

Lüttringhauser LennepSeit 1931 Anzeiger

Zeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung
Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint am
17. März 2022

Nr. 05 / KW 09

www.luettringhauser-anzeiger.de

03. März 2022

Gedanken zum Sonntag



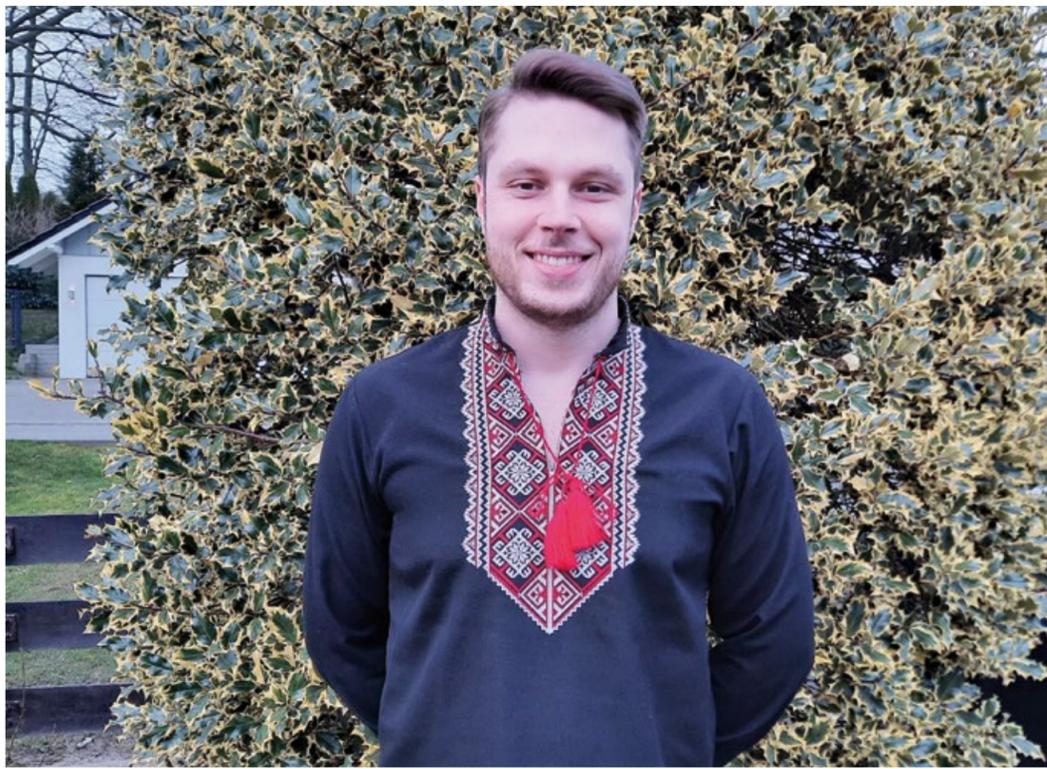
Rony John, Diakon
Katholische Pfarrgemeinde
St. Bonaventura - HI Kreuz

Friede soll mit euch sein

Unser Tagesgeschehen wird mittlerweile vom Krieg in der Ukraine bestimmt. Die meisten Menschen in Europa und weltweit sind in Gedanken und im Gebet bei den Ukrainern. In vielen Ländern, selbst in Russland, finden Demonstrationen gegen den sinnlosen Krieg statt. Die Protestierenden bringen ihre Verbundenheit mit den Unterdrückten zum Ausdruck. In Facebook bekunden die meisten Nutzer ihre Sehnsucht nach Frieden und Solidarität mit den Ukrainern, indem sie eine Taube als Zeichen des Friedens oder die ukrainische Nationalflagge neben ihre Profilbildern setzen. Manche besuchen Gottesdienste, um gemeinsam für den Frieden zu beten. Andere Menschen, die ihre Wohnung nur beschwerlich verlassen können, zünden eine Kerze in ihrer Wohnung an, um Gott ihre Friedenssehnsucht zu bekunden. Dass Gott unsere Gebete hört, ist in vielen Bibelstellen nachzulesen. Im Lukasevangelium zum Beispiel lädt Jesus uns dazu ein, Gott unsere Anliegen vorzutragen (Lk 11,9). Gott lässt uns nicht allein. Er kennt unsere Sorgen und Ängste, ihm dürfen wir uns anvertrauen. Ich gehöre auch zu denen, die täglich für den Frieden beten und klare Position gegen den Krieg beziehen. Mir geht es aber nicht nur um den Frieden in der Welt, sondern auch um den Frieden mit mir persönlich. Die nun begonnene Fastenzeit nutze ich als Einstieg, um über meine negativen, aber auch positiven Eigenschaften nachzudenken. Indem wir Gott im Gebet unsere persönlichen Schwächen vortragen, kann es uns gelingen, verantwortungsbewusst mit ihnen umzugehen. Wir können lernen unsere schlechten Angewohnheiten abzulegen oder die nicht zu verändernden Eigenschaften anzunehmen. Gott ist derjenige der uns dabei hilft, so den inneren Frieden zu finden. Er schenkt uns seinen Frieden. Ich lade Sie ein, für Ihren Frieden und den Frieden in der Welt zu beten. In einem Kirchenlied heißt es: „Friede soll mit euch sein, Friede für alle Zeit. Nicht so wie ihn die Welt euch gibt, Gott selber wird es sein.“ In diesem Sinne wünsche ich uns den Frieden.

Der Traum von der Freiheit

Ein junger Lennep blickt voller Sorge in die ukrainische Heimat, wo seine Familie der russischen Aggression ausgesetzt ist.



Gleb hat die ukrainische Tracht aus dem Schrank geholt. Ein Zeichen der Solidarität mit den bedrohten Menschen in seinem Geburtsland.

Foto: Bona

VON STEFANIE BONA

Gleb wohnt in Lennep und bangt in diesen Tagen um seine Familie in der Ukraine. Seine Großeltern leben im Stadtrand von Kiew, seien noch nicht unmittelbar von den Kämpfen betroffen. Die Tante und der noch minderjährige Cousin haben es bis nach Polen geschafft. Nicht auf direktem Weg, sondern über Moldau, Rumänien und Ungarn. Eine mehrtägige Odyssee, bei der der Mann und Vater zurückbleiben musste.

Geschichten bekommen ein Gesicht

Männer zwischen 18 und 60 Jahren dürfen das Land nicht verlassen, sondern müssen sich für den Kampf gegen den russischen Aggressor bereithalten. Und wer möchte und sich das zutraut, bekommt auch sofort eine Waffe. „Mein Onkel hatte sich Corona eingefangen und war richtig krank. Trotzdem hat er seine Familie noch auf einer über 20-stündigen Fahrt mit dem Auto bis zur Grenze gebracht“, erzählt Gleb. Geschichten, die man gerade vielfach in den deutschen Medien liest und hört, bekommen auf einmal ein Gesicht.

Gerade muss der aus der Ukraine stammende junge Mann sehen, wie seine Heimatstadt Charkiw durch das russische Militär in Schutt und Asche gelegt wird und seine Verwandten heute nicht wissen, wie der nächste Morgen sein wird. 2001 wanderte der heute 27-Jährige mit seinen Eltern aus der Ukraine aus nach Deutschland. Ein Jahr später wurde hier sein Bruder geboren. Die Familie nahm die deutsche Staatsangehörigkeit an, weil man sich seinerzeit habe entscheiden müssen. Auch wenn der junge Jurist inzwischen längst in sei-

ner neuen Heimat angekommen ist, gibt es noch viele, vor allem familiäre und freundschaftliche Verbindungen ins frühere Heimatland.

„Russland ist nicht gleich Putin“

Nach dem ersten juristischen Staatsexamen bereitet er sich gerade auf die Promotion vor und ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an einer Universität. Vor dem Hintergrund der aktuellen Sorgen keine leichte Zeit für eine Dissertation. Seine Mutter halte stündlich Kontakt zu ihren Eltern und den weiteren Angehörigen. Diese Möglichkeit bestünde zum Glück, nicht zuletzt durch die Solidarität großer westlicher Telekommunikationsdienste, die zum Beispiel auf teure Roamingge-

stammt aus Moskau und ist wie er selbst nach Deutschland immigriert. „Er ist genauso bestürzt wie ich und fürchterlich schockiert über das, was da gerade passiert“, erzählt Gleb. Auch die jungen russischen Soldaten wüssten mehrheitlich gar nicht, was mit ihnen geschähe.

Ins Militär einzutreten sei in Russland aufgrund der damit verbundenen hohen öffentlichen Anerkennung und eines guten finanziellen Auskommens für viele ein Weg, sich eine Zukunft aufzubauen. Generell sei es nicht richtig, die russische Bevölkerung gerade zu stigmatisieren. Gleichwohl: Wenn es einen Weg gebe, den russischen Präsidenten zu stoppen, dann ginge dies nur aus dem Land selbst heraus. „Was

mehr in Deutschland in medizinische Behandlung begeben und ihre Kinder auf westliche Schulen schicken. Wie sich das ukrainische Volk mit einem scheinbar unerschrockenen Präsidenten an der Spitze wehrt, sei unglaublich tapfer und beispielhaft. „Welchen Mut und Standhaftigkeit die Menschen zeigen, ist inspirierend.“

Klein gegen riesengroß

Im Größenverhältnis zu Russland ist das Land doch winzig klein“, spricht Gleb aus, was nahezu die ganze Welt gerade denkt. Die Ukraine sei von jeher ein freiheitsliebendes Volk gewesen, alleine dies sei der Grund für die russische Invasion. Alles andere seien fadenscheinige und vorgeschobene Vorwürfe der russischen Regierung. „Der ukrainische Präsident Selenski ist jüdischer Abstammung und seine Großväter haben gegen Nazi-Deutschland gekämpft.“

Und ihre Nuklearwaffen hat die Ukraine vor Jahren freiwillig abgegeben. Wie kann man da von Entnazifizierung und Entmilitarisierung sprechen? „Wie sieht er in die Zukunft? „Damit, dass Putin sich zurückzieht, ist nicht zu rechnen“, sagt er. Dennoch sei Russland wirtschaftlich, finanziell und bald auch militärisch am Boden. Dies könne er bestenfalls zwei Jahre durchhalten. Die Ära Putin sei definitiv vorbei, nur wann, sei noch die Frage. Aktuell möchte Gleb nur, dass seiner Familie nichts passiert. Und für deren Heimat wünscht er sich Frieden so schnell es geht. Der einzige Dank, den der Westen dem ukrainischen Volk schulde, sei der Eintritt in die Europäische Union. „Alles andere wäre ein Schlag ins Gesicht. Die Ukraine verteidigt gerade die Freiheit, die wir alle genießen.“



In diesen Tagen leuchtet das Teo Otto Theater in Remscheid in den ukrainischen Nationalfarben.

Foto: Ch. Wiemkes

bühnen verzichten. Generell sei die Hilfsbereitschaft grenzenlos - auch und gerade für die Flüchtenden. „Dafür muss man sehr dankbar sein.“ Wenn Gleb über den kriegerischen Konflikt spricht, ist er merklich sorgenvoll, aber auch sehr inliebig und differenziert. „Ich setze Russland nicht mit Putin gleich“, betont er nachdrücklich. Er selbst spricht fließend russisch, sein bester Freund

haben die Russen zu verlieren? Russland ist völlig isoliert, steht wirtschaftlich am Abgrund. Daran wird sich auch nichts ändern, wenn Putin in der Ukraine tatsächlich eine Marionettenregierung einsetzt“, glaubt der gebürtige Ukrainer. Genauso müsse das direkte Umfeld Putins aus Oligarchen und Ministern Druck ausüben. Sie verlören gerade sämtliche Privilegien, könnten sich nicht

Büsgen
autohaus gmbh

Der neue
Kia Sportage.
Inspiriert dich immer wieder.



Jetzt für:
€ 25.490,-
Kia Sportage 1.6 T-GDI
Edition 7



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Lass aus Inspirationen neue Möglichkeiten werden. Entdecke mit dem neuen Kia Sportage eine vielfältige Auswahl an Motorisierungen - vom effizienten Verbrenner bis hin zum zukunftsweisenden alternativen Antrieb. Erlebe den neuen Kia Sportage jetzt bei einer Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch Kia Sportage 1.6 T-GDI Edition 7 (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 110 kW (150 PS), in l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 5,5; kombiniert 6,3. CO₂-Emission: kombiniert 144 g/km. Effizienzklasse: B.¹

Autohaus Büsgen GmbH

Neuenkamper Straße 32 | 42855 Remscheid
Tel.: 02191 / 379990 | Fax: 02191 / 3799926
www.kia-buesgen-remscheid.de

¹ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Ukraine – wie wir jetzt helfen können

(red) Angesichts der russischen Invasion in die Ukraine sind zwischenzeitlich viele Menschen auf der Flucht. Die Stadtverwaltung rechnet damit, dass Menschen aus den Kriegsgebieten auch Zuflucht in Remscheid suchen werden. Entweder über Zuweisungen von Geflüchteten über Bund und Länder oder über private Kontakte zu Familien und Freunden, die hier in Remscheid leben. Die Stadtverwaltung bereitet sich daher derzeit auf die Aufnahme dieser Menschen vor. Wichtige Strukturen, die seit dem letzten Zustrom von geflüchteten Menschen vor Ort aufgebaut wurden und bei denen auch das Ehrenamt eine entscheidende Rolle spielt, helfen dabei. Die Stadtverwaltung

bedankt sich herzlich bei den vielen Remscheiderinnen und Remscheidern, die bereits jetzt ihre Hilfe und Unterstützung anbieten. Zum aktuellen Zeitpunkt gebe es für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer allerdings noch keine Einsatzmöglichkeiten, teilt Stadtsprecherin Viola Juric mit. Und auch Sachspenden würden noch nicht benötigt. Sobald ehrenamtliche Hilfe, Sachspenden, private Wohnungshilfen oder andere Unterstützung für die ankommenden Menschen nötig werden, wird die Stadt Remscheid hierüber informieren. Wer jetzt helfen will, kann das am besten mit einer Spende an den Ev. Kirchenkreis Lennep tun. Er hat zu diesem Zweck ein Spendenkonto eingerichtet.



**Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Lennep
Institut: KD Bank Dortmund
IBAN: DE02 3506 0190 1010 2080 21
BIC: GENODE33XXX
Verwendungszweck: 21202001 Ukraine
Flüchtlingshilfe Remscheid**

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen
www.ekir.de/luettringhausen
Bitte beachten Sie: für alle Gottesdienste gilt 3 G und für alle Gruppen und Veranstaltungen gilt 2 G.



Donnerstag, 03.03.: 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Kristiane Voll, 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstraße
Freitag: 04.03.: 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 1,5 Jahre), Gemeindehaus, 9.30 Uhr Männerfrühstück, Gemeindehaus, 16.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, Diakonin Irmtraud Fastenrath
Sonntag: 06.03.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Posaunenchores Linde mit Pfarrer Oliver Rolla

Montag: 07.03.: 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus, 15.00 Uhr Der fröhliche Tanzkreis, Gemeindehaus
Dienstag, 08.03.: 16.00 Eltern-Kind-Grp. (ab Kita-Alter), Gemeindehaus
Mittwoch, 09.03.: 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), G.haus, 15.00 Uhr FrauenForum Gemeindehaus
Donnerstag, 10.03.: 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Talblick mit Diakonin Irmtraud Fastenrath, 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstraße
Freitag, 11.03.: 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 1,5 Jahre), Gemeindehaus, 10.00 Uhr Bibelkreis, Gemeindehaus
Samstag, 12.03.: 17.00 Uhr Zoom-Gottesdienst mit Pfarrerin Kristiane Voll
Sonntag, 13.03.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Hanna Lehnert
Montag, 14.03.: 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus
Dienstag, 15.03.: 16.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter), Gemeindehaus, 19.30 Uhr Gesprächskreis mit Pfarrer Hans Pitsch, Gemeindehaus
Mittwoch, 16.03.: 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus.
Donnerstag, 17.03.: 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus, 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Diakon Ulrich Severitt, 16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstraße

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. KG Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; luettringhausen@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM
www.cvjm-luettringhausen.de
Montags: 17.30 Uhr Jungengruppe „Legends“ (ab 7.Kl.)
Dienstags: 17.00 Uhr Jungengruppenchar „Pixels“ (2.-6. Kl.), 18.00 Mädchengruppe „Butterflys“ (9.-11.Kl./Q1)
Mittwochs: 16.00 Uhr Mädchenjungschar „Die Schlümpfe I“ (2.-4.Kl.), 17.30 Uhr Mädchenjungschar „Die Schlümpfe II“ (2.-4.Kl.)
Donnerstags: 18.00 Uhr Mädchengruppe „Pink Panthers“ (7./8.Kl.)
Freitags: 17.00 Uhr Mädchenjungschar „Best Friends“ (5./6.Kl.)
Weitere Angebote des CVJM
Montags: 18.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz)
Dienstags: 19.30 Tischtennis f. Erw. (Jahnhalle)
Donnerstags: 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus) 17.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach) 19.30 Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach)

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
www.stiftung-tannenhof.de
Freitag: 04.03.: Vesper, 17.00 Uhr, Vesper Diakonin Hermes
Sonntag: 06.03.: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schuller
Freitag: 11.03.: Vesper, 17.00 Uhr, Diakon Arps
Sonntag: 13.03.: 10.00 Uhr, Gottesdienst Pfarrer Leicht

LENNEP:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
www.evangelisch-in-lennep.de
Freitag, 04.03.: 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe (ab 1,5 Jahre), Gemeindehaus, 10.00 Uhr Bibelkreis, Gemeindehaus
Samstag, 05.03.: **Stadtkirche** 11.00 -11.15 Uhr Ök. Marktgebiet
Sonntag, 06.03.: **Stadtkirche** 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Giesen, **Waldkirche** 11.15 Uhr Gottesdienst, Diakon Schwarz, **Gh. Hardtstr.** 11.15 Uhr Familienkirche Pfarrer Peters-Göbbling
Freitag, 11.03.: **Stadtkirche** 18.00 Uhr 1. Passionsandacht Pfarrer Peters-Göbbling
Samstag, 12.03.: **Stadtkirche** 11.00 – 11.15 Uhr Ök. Marktgebiet
Sonntag, 13.03.: **Stadtkirche** 11.15 Uhr Gottesdienst mit Konfitaufen Pfarrer Peters-Göbbling, Diakon Steckling, **Waldkirche** 11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Karrer, **Gh. Hardtstraße** 11.15 Uhr Familienkirche entfällt!

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
www.st.bonaventura.de
Freitag, 04.03.: 18.00 Wortgottesdienst z. Weltgebetstag
Samstag, 05.03. 16.30 Uhr Taufe, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 06.03.: 10.00 Uhr Hl. Messe, 11.15 Uhr Spaniermesse
Mittwoch, 09.03.: 15.00 Uhr Rosenkranzgebet
Freitag, 11.03.: 19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag, 12.03.: 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 13.03.: 10.00 Uhr Hl. Messe 11.15 Uhr Spaniermesse
Mittwoch, 16.03.: 15.00 Uhr Rosenkranzgebet
Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennep
feg-remscheid-lennep.de
Sonntag, 06.03.: 10.30 Uhr Alfred Meier Gottesdienst
Sonntag, 13.03.: 10.30 Uhr Ralf Mühe Gottesdienst* *Präsenzgottesd., parallel über YouTube.
LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP: Neupostolische Kirche
www.nak-wuppertal.de
Sonntag: 10.00 Gottesdienst
Mittwoch: 19.30 Gottesdienst



Endlich wieder Frühjahrskonzert

(red) Zwei Jahre musste das Publikum verzichten, jetzt lädt der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen wieder zum Frühjahrskonzert ein. Die Zuhörer erwartet ein geistliches Programm mit klassischen Chorälen, Highlights aus dem Musical „Jesus Christ Superstar“, Bearbeitungen für Blechblasinstrumente von Chorwerken Mendelsohn-Bartholdys und Bruckners sowie eine Originalkomposition für Posaunenchor über Bilder von Marc Chagall. Der junge Posaunist Jan Heynen gibt sein Debüt als Solist mit dem einfühlsamen Brassbandarrangement von „Peace like a River“. Und als besonderes Schmankerl hat Dirigent Philipp Jeßberger den zeitgenössischen Klassiker „Look at the World“ von John Rutter dem Lüttringhauser Posaunenchor auf den Leib arrangiert. Eintritt frei – Kollekte erbeten. Es gelten die dann aktuellen Coronaregeln
Termin: Samstag, 26. März, 18 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz



Mittelalterliches Gaukler und Food Festival

Es gibt viel zu sehen und zu hören, wenn Gaukler und Künstler ihre Dienste anbieten und Musiker ihr Können unter Beweis stellen. Dazu reichen verschiedenste Buden ihre deftigen und süßen Speisen und Tavernen schenken reichlich Met und Gerstensaft aus. Dem einkaufsfreudigen Besucher werden zudem edle Gewandung, Glitzerkram und Räucherwerk, Lederwaren und allerlei aus der Kinderrüstkammer dargeboten. Genauso lockt ein tägliches Unterhaltungsprogramm für Klein und Groß. Das Programm findet man unter www.schlossburg.de
Termin: 1. - 3. April, Schloss Burg, Schlossplatz 7, Solingen-Burg
Öffnungszeiten sind Freitag 14 - 22 Uhr, Samstag 11 - 22 Uhr und Sonntag 11 - 21 Uhr
Mittelalter-Spaß im historischen Ambiente von Schloss Burg.
Foto: Schloss Burg



Donnerstag, 3. März
19 Uhr, evang. Stadtkirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz
Friedensgebet wird fortgesetzt
(red) Die Friedensgebete in Lüttringhausen werden fortgesetzt, zunächst bis zum 31. März. Die Andacht hält Pfarrer Oliver Rolla.

Freitag, 4. März
Weltgebetstag 2022
Angebote in Lüttringhausen und Lennep
(red) Gottesdienste zum Weltgebetstag sind geplant um 16 Uhr in der evang. Stadtkirche, Ludwig-Steil-Platz in Lüttringhausen und um 18 Uhr in der katholischen Kirche St. Bonaventura, Hackenberger Straße 1 in Lennep. Die Gottesdienststörung kommt in diesem Jahr aus England, Wales und Nordirland.

Samstag, 5. März
15 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41
Museumsführung für Frauen
(red) Das Frauenbüro der Stadt Remscheid und das Deutsche Röntgen-Museum laden Frauen zu einer Führung „Frauen. Technik. Wissenschaft“ ein. Naturwissenschaftlerin und Museumspädagogin Birgit Dömling wird mit „weiblichem“ Blick die Geschichte der Röntgenstrahlen beleuchten und sich auf die Spuren von Röntgenforscherinnen und -pionierinnen begeben. Weil Frauen weniger Lohn für ihre Erwerbsarbeit erhalten als Männer, zahlen sie bei dieser Führung auch 20 Prozent weniger Eintritt (6,40 Euro statt 8 Euro).

20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c
Hilde Knef - „Der Teufel und die Diva“
(red) Hildegard Knef war eine der letzten großen deutschen Diven. Als Schauspielerin früh am Broadway gefeiert, als Bestsellerautorin international anerkannt und als Interpretin ihrer Lieder umjubelt: ein Weltstar. Was ist von ihrem Mythos geblieben? Was bleibt nach dem Tod? Inmitten von alten Kisten mit längst verloren geglaubten und teils vergessenen Gegenständen, Bildern, alten Kleidern und Autogrammkarten begegnet der Zuschauer der Knef, als ihr gerade von einem Mann verkündet wird, dass sie heute Morgen in einer Lungenklinik in Berlin verstorben sei.
Die Diva erklärt ihn kurzerhand für verrückt, ging es ihr doch lange nicht mehr so gut wie jetzt. In dem Spannungsfeld aus Liebe und Bewunderung auf der einen Seite, Angriff, Verlust und Rechtfertigungszwang auf der anderen, wird die Figur, Hildegard Knef, als widersprüchlicher und facettenreicher Charakter mit ihren Liedern lebendig. Karten 25 und 22 EUR (ermäßigt) zugänglich Vorverkaufsgebühr. Vorverkauf unter www.remscheid-live.de

Montag, 7. März
19.30 Uhr, Gemeindehaus, Hardtstraße 14
Hasenberger Gespräche
(red) In der nächsten Veranstaltung des Ökumenischen Gesprächskreises geht es um die Bedeutung von Palliativmedizin und Hospizarbeit. Auf welche Weise können uns die beiden Bereiche am Ende unseres Lebens unterstützend begleiten? Referenten sind Hanna Ludwig, Palliativmedizinerin und Leitende Oberärztin am Sana-Klinikum Remscheid, und Uwe Knoppik, ehrenamtlich tätig im Bereich der ambulanten Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es gilt die 2G-Regel mit entsprechendem Nachweis und Maskenpflicht.
Wer mag, kann sich zwecks Platzreservierung vorher anmelden unter Telefon 88 23 45 oder per Mail an hj.roth@t-online.de.

Dienstag, 8. März
16 Uhr, Online-Veranstaltung
Vorbereitung Stadtteilstes
(red) Das Stadtteilstes in Lüttringhausen soll am Samstag, 13. August, von 11 bis 18 Uhr stattfinden. Interessierte sind zu einem weiteren Vorbereitungstreffen eingeladen, das online stattfinden wird. Nach einer verbindlichen Anmeldung unter Telefon 69 13 878 oder mobil 0172/ 90 71 545 oder per Mail an anja.westfal@dieschlawiner.de wird der Link zur Veranstaltung zugeschickt.

Donnerstag, 10. März
19 Uhr, evang. Stadtkirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz
Friedensgebet
(red) Die Andacht hält Pfarrerin Hanna Lehnert. Weitere Friedensgebete sind am 17., 24. und 31. März geplant.

Freitag, 11. März
19.30 Uhr, Stadtbibliothek Remscheid, Scharfstraße 4 - 6
Filmabend zum Frauentag
(red) Die Remscheider SPD-Frauen laden zum Filmabend ein. Gezeigt wird der Streifen „Die Unbeugsamen“, der die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik erzählt, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Nach dem Film gibt es die Möglichkeit, bei einem Imbiss das Gesehene zu diskutieren. Für Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung per Mail an UB.remscheid.nrw@spd.de oder per Telefon 46 00 622 ist erforderlich. Es gilt die 2G+ Regel.

An jedem Dienstag
13.30 bis 17 Uhr, Mollplatz 3
Rommé und Skat bei der AWO
(red) Die AWO Lennep/Lüttringhausen lädt zum Rommé-Spielen ein und möchte den Nachmittag um eine Skatrunde erweitern. Dazu werden noch Mitspielerinnen und Mitspieler gesucht.

An jedem Donnerstag
10 bis 12 Uhr, Quartiertreffklausen, Karl-Arnold-Straße 4a
Beratungen rund ums Älterwerden
(red) Die Angebote richten sich an alle Remscheider Bürgerinnen und Bürger. Am ersten Donnerstag im Monat (3. März) ist Wohnberatung, am zweiten Donnerstag (10. März) ist die Beratungsstelle vor Ort. Die Pflegeberatung gibt es am dritten Donnerstag (17. März). Am vierten Donnerstag (24. März) ist der Sozialdienst für Erwachsene präsent. Gibt es einen fünften Donnerstag im Monat (31. März) ist die altengerechte Quartiersentwicklung zu Gast.

An jedem zweiten Samstag
ab 14 Uhr, AWO-Haus, Mollplatz 3
Bingo
(red) An jedem zweiten Samstag im Monat wird im AWO-Haus Bingo gespielt.

An jedem vierten Samstag
AWO-Haus, Mollplatz 3
Kaffeemittag
(red) Das gemeinsame Kaffeetrinken wird ergänzt durch interessante Vorträge, zum Beispiel der Polizei, der Sozialverwaltung, Krankenkassen und anderen.

Immer wieder sonntags
14.30 und 16 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41
Führung durch das Museum
(red) Je Führung sind maximal acht Personen zugelassen. Bitte zuvor anmelden unter Telefon 16 - 33 84. Die Kosten betragen 5 Euro für Erwachsene und 1 Euro pro Kind. Es gelten die FFP2-Maskenpflicht und die 2G-Regelung.

Abgesagt!
Feuerwehr Lüttringhausen verschiebt Mitgliederversammlung
(red) Die für Samstag, 5. März, geplante Mitgliederversammlung des „Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Remscheid, Löscheinheit Lüttringhausen“ findet aufgrund der momentanen Beschränkungen zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Telefonbesuchsdienst
(red) Der Telefonbesuchsdienst der Stadt Remscheid für Ältere, von Einsamkeit Betroffene und pflegende Angehörige ist Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 16 - 91 19 zu erreichen.

Apotheken-Notdienst vom 03. März bis 17. März 2022

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Donnerstag, 03.03. Adler-Apotheke Alleestr. 11 Telefon: 92 30 01	Hans-Potyka-Str. 16 Telefon: 96 34 99	Dienstag, 08.03. Bergische-Apotheke OHG Kölner Str. 74 Telefon: 6 06 41	Alleestr. 94 Telefon: 2 23 24	Sonntag, 13.03. Falken-Apotheke Barmer Str. 17 Telefon: 5 01 50	Poststr. 15 Telefon: 66 20 21
Freitag, 04.03. Apotheke am Hasenberg Hasenberger Weg 43A Telefon: 66 10 27	Sonntag, 06.03. Kreuz-Apotheke Kreuzbergstr. 10 Telefon: 69 47 00	Mittwoch, 09.03. Punkt-Apotheke Alleestr. 68 Telefon: 69 28 00	Freitag, 11.03. Süd-Apotheke Lennep Str. 6 Telefon: 3 17 19	Montag, 14.03. Apotheke im Allee-Center Alleestr. 74 Telefon: 4 92 30	Mittwoch, 16.03. Regenbogen-Apotheke im Kaufland Presover Str. 20 Telefon: 69 49 50
Samstag, 05.03. Apotheke am Henkelshof	Montag, 07.03. easyApotheke Remscheid-Lennep Wupperstr. 17 Telefon: 46 96 90	Donnerstag, 10.03. Bären Apotheke Allee-straße	Samstag, 12.03. Vitalis-Apotheke Hammesberger Str. 5 Telefon: 5 89 10 25	Dienstag, 15.03. Apotheke am Bismarckplatz OHG	Donnerstag, 17.03. Röntgen-Apotheke Kirchplatz 7 Telefon: 6 19 26

Impfstrukturen bleiben erhalten

Trotz sinkender Infektionszahlen bleibt die Impfstruktur in Remscheid bis mindestens Ende des Jahres erhalten. Ab 15. März gilt die Impfpflicht für Mitarbeitende in der Pflege.

VON STEFANIE BONA

Wie in ganz Deutschland nimmt das Impftempo auch in Remscheid ab. Die Nachfrage plätschert an allen Impfstellen und auch in den Arztpraxen vor sich hin, bestätigte Thomas Neuhaus, Sozialdezernent und Leiter des städtischen Corona-Krisenstabs, auf Nachfrage unserer Zeitung. Während vor wenigen Wochen noch rund 5.000 Dosen wöchentlich in Remscheid verimpft wurden, waren es Mitte Februar nur noch knapp über 1.000. Vorwiegend waren es die Booster-Impfungen, die nachgefragt wurden.

Novavax ist da
Inzwischen kommen auch Menschen, die sich für die vierte Schutzimpfung entscheiden, wenn sie denn zu dem Personenkreis gehören, für die die Ständige Impfkommission dies empfiehlt. Bei den Erstimpfungen gab es hingegen keine Steigerungen. Und auch die Einführung des neuen Impfstoffes Novavax, der nicht auf mRNA-Basis beruht, hat laut Neuhaus bisher keine Trendwende erkennen lassen. Trotzdem sollen die Impfstrukturen bis mindestens Ende des Jahres beibehalten werden. „Wir können flexibel auf Entwicklungen reagieren. Ich möchte aber nicht noch einmal in die Lage kommen, ein Impfzentrum zu schließen, um es kurze Zeit später wieder aufbauen zu müssen“, hebt der



Die Impfstation in der Stiftung Tannenhof ist eine der festen Anlaufstellen für die Corona-Impfung in der Stadt.

Foto: LLA-Archiv

Dezernent hervor. Denn vor der dritten Welle im vergangenen Herbst war das Impfzentrum in der Sporthalle West abgebaut worden und musste kurze Zeit später wegen stark ansteigender Infektionszahlen und den Empfehlungen zur Auffrischungsimpfung durch eine Impfstelle an der Rosenhügeler Straße ersetzt werden. Wie sich die Situation ange-

sichts der einrichtungsbezogenen Impfpflicht, die ab 15. März gelten soll, entwickeln wird, sei auch schwer einzuschätzen. Ab diesem Zeitpunkt müssen alle Beschäftigten in medizinischen und Pflegeeinrichtungen einen Impfnachweis gegenüber ihrem Arbeitgeber erbringen. Nur bei nachgewiesener medizinischer Kontraindikation gilt eine

Ausnahme. Noch ist nicht klar, wie mit Menschen umzugehen ist, die sich dauerhaft der Impfung verweigern. Thomas Neuhaus wartet derzeit noch auf eine klare Handlungsempfehlung durch das Land.

Erfahrungen gesammelt
Von den rund 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in Remscheid im Gesund-

heitswesen, in der Pflege und in Betreuungseinrichtungen arbeiten, seien zwischen fünf bis zehn Prozent derzeit noch ungeimpft. „Jeder Fall muss individuell betrachtet werden. Deshalb ist es wichtig, dass es klare Regelungen gibt“, fordert Neuhaus. Schließlich sei man allen, die in der Pflegebranche tätig seien, zu großem Dank verpflichtet und müsste die Versorgungsleistung für die zu betreuenden Menschen sicherstellen. Hinsichtlich der Teststruktur vergibt das städtische Gesundheitsamt zwar die Zulassung für die einzelnen Anbieter, hat aber keinen Einfluss darauf, ob und wann Testzentren möglicherweise wegen mangelnder Nachfrage schließen.

Bislang wurden während der Pandemie rund 800.000 Bürgertests auf das Corona-Virus durchgeführt. Wenn die Corona-Regeln gelockert werden und die Infektionszahlen in der wärmeren Jahreszeit wie prognostiziert zurückgehen, werden mutmaßlich auch weniger Tests benötigt. Sollten im Herbst die Zahlen wieder steigen – wie allgemein von Expertinnen und Experten erwartet wird – würden die Teststationen wieder gebraucht. Im nunmehr dritten Jahr der Pandemie, so betont Thomas Neuhaus, habe man manche Erfahrung gesammelt: „Wir haben viel gelernt und können mittlerweile sehr flexibel auf Veränderungen in der Infektionslage reagieren.“

Beckmann
Walnuss-Kruste
750g €3,95
1000g = €5,27

Enthält: glutenhaltiges Getreide, Roggenvollkornmehl, Weizenmehl, Hartweizengrieß, Walnüsse. Kann Spuren von Mandeln und Haselnüssen enthalten.

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
www.autoteile-stroeker.de · info@autoteile-stroeker.de

Aufgeschlossen für Ihre Wünsche, Gedanken, Gefühle

ernst roth
Remscheider Bestattungshaus
Am Bruch 5
42857 Remscheid
Tel. 02191 - 2 43 61
www.ernst-roth.de

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

25 Jahre
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Ökumenische Kinderbibelwoche 2022

Im April soll es wieder eine KiBiWo in Präsenz geben.

(red) Nach einer Online-KiBiWo im letzten Jahr, soll es diesmal wieder eine ökumenische Kinderbibelwoche im CVJM-Haus Lüttringhausen geben. Dabei müssen natürlich die dann gültigen Corona-Regeln berücksichtigt werden. Eingeladen sind Kinder vom ersten bis zum sechsten Schuljahr.

Frühbetreuung möglich
Vom 11. bis 14. April wird es täglich ab 10 Uhr rund um eine biblische Geschichte ein buntes Programm geben. Die Jünger Kleopas und Salome stehen dabei mit ihren Erlebnissen mit Jesus im Mittelpunkt. Sie tauschen ihre Erinnerungen am brennenden Lagerfeuer aus. Wie das lebendige Feuer vor ihnen haben sie Jesus Liebe zu den Menschen erlebt, als Funke, der neuen Lebensmut entzündet hat. Sie erkennen, dass die Flamme des Glaubens und Vertrauens mal größer, mal kleiner in den Menschen



Mit diesem Logo laden die Veranstalter zur KiBiWo ein.

Grafik: K. Rörig

brennen kann. Und sie erleben bei sich selbst, dass die verloren geglaubte Glut des Glaubens und der Hoffnung durch die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus wieder neu entflammt wird. „Den Kindern soll deutlich werden: Gott nimmt uns an, Gott nimmt uns wahr, er hält in jeder Lage zu uns und ist auf jedem unserer Wege mit dabei. Sie sollen ermutigt werden, sich zuversichtlich dem Leben zu stellen“, heißt es in der Einladung des Vorbereitungskreises. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos, um eine Spende zur Deckung der Materialkosten wird gebeten. Eine Anmeldung ist in diesem Jahr erforderlich, eine Frühbetreuung ab 8 Uhr mit Frühstück ist möglich.

Alle Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung im Internet auf <https://www.kibiwo-luettringhausen.de>

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte vom 03. März bis 17. März 2022

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00

Kinderärztlicher Notdienst:

Fr. 04.03, Sa.05.03. und So. 06.03. sowie Mi. 09.03.

von 09 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Praxis Silies/Hauck
Alte Kölnerstr. 8-10
42897 - Remscheid
Telefon: 6 34 01

Fr. 11.03, Sa.12.03. und So. 13.03. sowie Mi. 16.03.
von 09 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Praxis Kirchner/Sprenger
Gesundheitszentrum Süd

(**Ärzttehaus**)
Rosenhügelerstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum

Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;

Sa., So. und Feiertage
von 10-21 Uhr
Tel.: 021 91 / 13-23 51

Tierärztlicher Notdienst:

Sa. 05.03. von 14 - 20 Uhr
So. 06.03. von 08 - 20 Uhr
Dr. St. Schubert
Barmer Str. 37

42899 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 46 38 88

Sa. 12.03. von 14 - 20 Uhr
So. 13.03. von 08 - 20 Uhr
Dr. Capellmann
Blumenstraße 44-46
42853 Remscheid
Telefon 02191 /4 14 20

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

BERGISCHE SYMPHONIKER
Zoi Tsokanou
Leitung

Konzerthaus
Solingen
08.03.2022
19.30 Uhr

Teo Otto Theater
Remscheid
09.03.2022
19.30 Uhr

7. PHILHARMONISCHES KONZERT
mit Theo Plath Fagott

Top-Sponsor: **nws** mit Musik geht alles besser!
Medienpartner: **Lüttringhauser Lénneper Anzeiger**

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63
info@luettringhauser-anzeiger.de

Stellenangebote

**Wir suchen
Reinigungskräfte
(m/w/d) für diverse
Objekte.
Bitte sprechen Sie uns
an:
Tel.: 0202 / 97 67 172**

Verschiedenes

Zahlen 100,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Schallplatten gesucht
Kaufe auch ganze Sammlungen.
Bitte alles anbieten außer Volksmusik, Schlager. Zahle gut, fair und sofort in bar.
Telefon: 01577- 753 13 39
Ich rufe gern zurück.

Wir suchen Sie!

der **BERGISCHE**
UNTERNEHMER

Lüttringhauser **Anzeiger**
Lennep

Für unsere bestens eingeführten lokalen und regionalen Titel suchen wir einen Mediaberater (m,w,d,)

Sie haben Freude an der Kundenberatung?
Sie haben Erfahrung im Verkauf – möglichst für print und online?
Sie sind innovativ und kommunikativ?
Dann kommen wir ins Gespräch.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven, über Jahrzehnte gepflegten Kundenstamm, den Sie in allen Fragen der Anzeigen- und Beilagenwerbung betreuen. Freude entwickeln Sie außerdem in der Neukundengewinnung für Print- und Onlinewerbung.

Gerne stellen wir Ihnen Ihre Aufgaben, Ihren Arbeitsplatz und die Vergütungsmodalitäten in einem persönlichen Gespräch vor.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung schriftlich an:
die Bergische Verlagsgesellschaft Menzel GmbH & Co. KG.
Gertenbachstraße 20 | 42897 Remscheid | Tel.: 02191 / 50 663 oder per Mail an:
anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

Endlich wieder feiern!

Der Heimatbund Lüttringhausen plant ein Fest zur Einweihung der neuen Garten- und Parkanlage.

(red) Nach langer, auch Corona-bedingter Abstinenz soll in Lüttringhausen nun wieder gefeiert werden. Am Samstag, 21. Mai, soll in der Zeit von 15 bis 22 Uhr, im Rahmen eines Bürgerfestes die neue Garten- und Parkanlage hinter dem Lüttringhauser Rathaus eingeweiht werden. Der Heimatbund Lüttringhausen plant gegenwärtig in Abstimmung mit der Stadt Remscheid und der Bezirksvertretung Lüttringhausen die Gestaltung der Feier, zu der alle Bürger und Bürgerinnen schon jetzt eingeladen werden.



Der neu angelegte öffentliche Platz hinter dem Lüttringhauser Rathaus soll für mehr Grün im Stadtbild sorgen.

Foto: Bona

Wasserspiel mit Kinderpärchen

„Dort, wo bisher eine undurchdringliche Pflanzwüste, eine unansehnliche große Betongarage und ein Flickwerk aus Teerflächen das Bild im unmittelbaren Bereich des denkmalgeschützten Rathauses verschandelten, ist in den letzten Monaten eine

ansprechende Grünanlage mit einer Platzfläche entstanden, in deren Mittelpunkt ein Wasserspiel mit zahlreichen kleinen Wasserfontänen ein schönes Bild abgeben wird“,

heißt es in einer Pressemitteilung des Bürgervereins. Weiterhin wurde wie berichtet die Skulptur „Badendes Kinderpärchen“, die bis zum Abriss des Lüttringhauser Hallenbades über dem Eingang angebracht war, in die neuen Parkanlage integriert.

Die Planung und Durchführung der Anlage lag in den Händen von Gartenbau-Ingenieur Dirk Buchwald von den Technischen Betrieben Remscheid. Eine enge Abstimmung gab es zudem mit den vom Heimatbund beauftragten Vorstandsmitgliedern Dirk Bosselmann und Peter Maar, die jetzt auch das Bürgerfest im Mai planen. Ein umfangreiches Speise- und Getränkeangebot wird zur Verfügung stehen und ein buntes Musikprogramm soll für den passenden musikalischen Rahmen sorgen. Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz wird das Fest offiziell eröffnen. Der Eintritt ist frei.

Karneval an der GGS Adolf Clarenbach

(red) Nach zwei Jahren Abstinenz konnten die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Adolf Clarenbach und Goldenberg wieder coronakonform ein bisschen Karneval feiern. An Altweiber sah man viele jecke Kids und Lehrkräfte auf dem Schulhof und in den Klassen. Der Schulverein spendierte für die Narretei 300 leckere Berliner und dankt der Bäckerei Beckmann für die freundliche Unterstützung.

Die närrischen Grundschüler freuten sich über die leckere Spende des Schulvereins und der Bäckerei Beckmann.

Foto: GGS Clarenbach



Veränderungen anpacken

Die Stadtparkasse Remscheid blickt trotz anhaltender Pandemie erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Nur minimal geringer als noch im Vorjahr (1,74 Mrd. Euro) fällt die Bilanz der Stadtparkasse Remscheid mit 1,72 Milliarden Euro für 2021 aus. Und das, trotz nach wie vor anhaltender Pandemie. Nach einem Rekordjahr 2020 mit einem Kreditvolumen von 1,2 Milliarden Euro fiel auch hier die Summe minimal auf 1,1 Milliarden Euro mit neu bewilligten Krediten in Höhe von 121 Millionen Euro (185 Millionen Euro in 2020).

„Wir sind eine starke Sparkasse, weil wir notwendige Veränderungen anpacken und umsetzen. Unsere Kundinnen und Kunden sind Antrieb, Mittelpunkt und Wegweiser unserer täglichen Arbeit“, so Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Michael Wellershau, bei der Bilanzpressekonferenz.

Kunden nutzen Wertpapiersparen

Im Baufinanzierungsgeschäft etwa zeichnet die Stadtparkasse Remscheid einen Umsatz von knapp 42 Millionen Euro. Das Maklergeschäft stieg deutlich um 36 Prozent auf 11,5 Millionen Euro. Die Nachfrage nach Wohnraum sei in Remscheid ungebrochen hoch. Doch fehle es an entsprechenden Angeboten. Das führe dazu, dass zahlreiche Kunden händeringend eine passende Immobilie suchen und dass die Makler der



Die Sparkassen-Vorstände Peter Hardebeck, Herbert Thelen und Michael Wellershau (v.l.), informierten über ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr.

Archivfoto: Segovia

Stadtparkasse sehr schnell freierwerbende Immobilien vermitteln, hieß es jetzt seitens des Vorstands. Zum anderen führe das geringe Angebot an Neubaugeländen dazu, dass die Sanierung von Bestandsbauten zunehmend an Bedeutung gewinne.

Einen immensen Sprung hat das Geldinstitut im Wertpapiergeschäft erreicht: Durch die aktive Ansprache und Akquise der Kunden wurde ein Nettoabsatz von 73,5 Millionen Euro erzielt. Knapp 139 Prozent mehr als im Vorjahr, wo rund 31 Millionen Euro abgesetzt wurden. Einen deutlichen Zuwachs von 60 Prozent gab es beispielsweise beim Fonds-Sparen. Grund für diese

Steigerung ist nach wie vor die Nullzinspolitik und die steigende Inflation. Auf den rund 75.000 Giro- und Tagesgeldkonten der insgesamt etwa 50.000 Kunden verzeichnet die Stadtparkasse Remscheid ein Geldvermögen von insgesamt 1,9 Milliarden Euro. Corona habe bereits 2020 den Digitalisierungsprozess beschleunigt. Der Trend halte weiterhin an. Zwei Drittel der knapp 300 Mitarbeiter nehmen die Möglichkeit in Anspruch, anteilig im Homeoffice zu arbeiten. Auch die Kunden hätten den Videoberatungen Positives abgewinnen können, sodass die Sparkassenberater nicht zwangsläufig in den Filialen sitzen müssten. Auch die übrigen

digitalen Kanäle werden immer stärker genutzt sowie die bargeldlosen Zahlungen, die immer weiter zunehmen. 2021 nutzten bereits 70 Prozent aller Kunden das Online-Banking der Stadtparkasse. Das veränderte Kundenverhalten gepaart mit den jüngsten Sprengungen von Geldautomaten führe dazu, dass sich der Stadtparkassenvorstand verstärkt Gedanken über das Automatennetz macht. Der Geldautomat in Lüttringhausen etwa war bis zu seiner Sprengung im vergangenen Oktober der am besten genutzte Automat der Stadtparkasse. Ob und wann er wieder in Betrieb genommen werden kann, ist noch offen.

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

SUBARU
Auto-Service PoniewazoHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.

Inh. Matthias Dannaks
Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Gotzmann
Computer

Verkauf und Reparatur von
PCs und Notebooks
Kölner Straße 71 | 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Computer

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH

Haushaltsgeräte,
Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen
Ihr **OSWA**-Fachhändler für Lüttringhausen
Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

**Aufmaß, Einbau, Lieferung -
Alles aus einer Hand.**

Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de

KIESER TRAINING
IA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Fenster / Türen / Tore

Gesundheit

Heizöl

Premium-Heizöl
günstig bei
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214

Palliative Versorgung

SAPV Remscheid
Den letzten Weg
gemeinsam gehen
0175 23 55 711
www.sapv-rs.com

Schrotthandel

TAMM GMBH
Schrott - Metalle
Container
für Schutt und Müll

Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

Tagespflege

Beim Lenchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥
RITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0151 15 777 183
WWW.BEIMLENCHEN.DE

SCHMITZ & SANOW
HIFI TV
Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen
Loewe · Sony · Panasonic · Samsung
und diverse andere Hersteller

Eigene Werkstatt und Antennenbau
Kölner Straße 88 · Tel. 02191/65693

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
BREER
International GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung, Möbelaufbauaufzug
(02191) 9272 82

TV-SAT-HIFI

Umwitz

Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer (verantwortlich)
Stefanie Bona
Telefon (02191) 5 06 63 · Fax 5 45 98
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption/Anzeigen:
Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Gabriele Sander, Telefon (02191) 5 06 63
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH

Gesamtauflage: 25.000
E-Mail: anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 5 06 63
Telefax: (02191) 5 45 98

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 56, ab 1. Januar 2022. Bezugspreis 59,00 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser/Lennep Anzeiger erscheint am 1. und 3. Donnerstag des Monats.

Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 17. März 2022

Verliebt seit 60 Jahren

Anita und Helmut Niemeyer feiern Diamantene Hochzeit und freuen sich über das Zusammensein mit ihrer Familie.

VON SABINE NABER

Als Anita und Helmut Niemeyer an ihrem Hochzeitstag am 16. März 1962 aus der Kirche in Cronenberg kamen, da lag draußen hoher Schnee. Das wird an ihrem 60. Hochzeitstag, ihrer Diamantenen Hochzeit, in diesem Jahr wohl anders sein.

„Du hast deine Sache gut gemacht“

„Früher haben wir gerne groß gefeiert“, sagt Anita Niemeyer. „Zum Firmenjubiläum haben wir sogar einmal zwei Tage mit mehr als 100 Leuten gefeiert“, kann sie sich gut erinnern. „Aber jetzt – wegen Corona, aber auch mit Blick auf das



Anita und Helmut Niemeyer haben gemeinsam eine Familie gegründet und erfolgreich ein eigenes Unternehmen aufgebaut.

Fürchterliche, das gerade in der Ukraine passiert – lassen wir es ruhiger angehen. Mit unseren Kindern und Enkeln gehen wir in unserem Lieblingslokal ganz schön essen. Darauf freuen wir uns“, ist sich das Ehepaar einig. Schon früh hatten sich die beiden kennengelernt. Helmut Niemeyer wohnte damals in der Nähe von Kassel, Anitas Vater kam von dort. „Als ich mit meinen Eltern dort Urlaub machte, liefen wir uns über den Weg. Ich mochte ihn, aber ich wollte doch keinen Mann vom Dorf haben“, erinnert sich Anita Niemeyer lachend. Aber er habe in seinen Bemühungen um sie nicht nachgelassen. Und als er bei der Bundeswehr war, da habe sie ihm geschrieben,

das er Vater würde. „Er kam zu mir nach Wuppertal. Mit nichts weiter als einem Persilkarton in der Hand. Ich bin so stolz, was er seitdem alles geschafften hat“, sagt sie mit Blick auf ihren Mann, der im Industriegebiet Großhülsberg die Firma „Henri - Partner für Automobil-Werkstätten“ aufgebaut hat. Auch heute noch geht der Senior-Chef ab und zu in die Firma, die inzwischen von seinen Söhnen geleitet wird. „Es ist herrlich, wenn die Söhne weitermachen, alle drei fähig und willens sind, in meine Fußstapfen zu treten“, sagt Helmut Niemeyer. Und man spürt, wie stolz er auf seine Söhne ist, die regelmäßig am Ende der Arbeitswoche ins Elternhaus zurückkommen

und ihrem Vater schildern, was in der Firma gelaufen ist. „Ich mache uns dann eine Kleinigkeit zu essen, diese Treffs sind einfach schön für uns“, bestätigt Anita Niemeyer. Anfangs wohnte die Familie am Fürberg, neben dem Haus stand eine alte Schmiede. „Wenn ich dann die Kinder ins Bett gebracht hatte, dann haben mein Mann und ich dort oft bis nachts Pakete gepackt“, schildert Anita Niemeyer die Anfänge der Selbstständigkeit ihres Mannes. Auch zu den Messen habe sie ihn immer begleitet. „Du hast deine Sache gut gemacht“, bestätigt Helmut Niemeyer und betont, was es für ein Riesenglück bedeutet, eine solche Frau zu haben.

Nachfolger gesucht

Die Corona-Pandemie und ein persönliches Schicksal haben den langjährigen Betreiber des „Kölner Hofes“ in Lennep zur Schließung gezwungen.



Der Kölner Hof in Lennep hat eine lange Tradition, die möglichst fortgesetzt werden soll.

Foto: Bona

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Die Prioritäten von Martin Göbel haben sich im vergangenen Jahr drastisch geändert: Lange hatte der gebürtige Lennep und gelernte Koch davon geträumt, sein eigenes Restaurant zu führen. 2007 erfüllte er sich diesen Wunsch, als er die prominente Eck-Gaststätte „Kölner Hof“ am Eingang zur Lennep Altstadt übernahm. Eine Lokalität, die er gut kannte, in der er auch schon gearbeitet hatte, erzählt er.

Das Ambiente eines gutbürgerlichen Brauhauses

Seine Lehre absolvierte er noch in Rheinbach bei Bonn. „Ich habe drei Jahre im Kölner Hof gearbeitet. Dann ging ich in den Schwarzwald, war in Österreich und Hamburg, kam wieder zurück und arbeitete im Schützenhaus, bis sich die Gelegenheit ergab, den Kölner Hof zu übernehmen“, erinnert sich Göbel.

„Der Laden hatte mir schon immer gut gefallen, das Ambiente eines gutbürgerlichen Brauhauses“, skizziert der 56-Jährige. Etwas über 40 Sitzplätze bietet die kleine Eck-Lokalität, die Göbel insgesamt 13 Jahre lang mit Leben füllte: Zu seinen Gästen zählten Kollegen aus umliegenden Firmen, Stammtische diverser Vereine und Organisationen waren

hier zu Hause. Legendar, sagt Göbel, seien die Karnevals-partys an Rosenmontag gewesen, ein kleiner Höhepunkt im Jahr: „Karneval war für uns der beste Tag im Jahr. Wir haben Tage vorher immer den Laden komplett leer geräumt, damit die Leute Platz hatten.“ Doch diese Zeiten sind lange vorbei. Die Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 stellte das Leben auf den Kopf: „Das war schon schlimm, von heute auf morgen zu machen zu müssen und auf die Corona-Hilfen an-

Rosenmontag war für uns der beste Tag im ganzen Jahr.

gewiesen zu sein.“ Dass es mit seinem Traum nun vorbei sein könnte, daran dachte Göbel zu dieser Zeit noch nicht. Dafür sei der Kölner Hof immer zu gut gelaufen. Und die paar Monate, dachte er damals, könne er mit seinen

Ersparnissen und den staatlichen Hilfen gut überbrücken. Doch dann schlug das Schicksal zu und Göbel erlitt im Oktober 2020 eine lebensgefährliche Lungenembolie. Zwei Monate lag er im Koma. Die Ärzte wussten nicht, ob er überleben würde. Mit Corona hatte seine Erkrankung nichts zu tun, betont der gelernte Koch. Göbel kämpfte sich zurück ins Leben. Eine Rückkehr in die Gastronomie schließt er derzeit aus, obgleich er zuversichtlich ist, sich durch große Anstrengung und Reha wieder einigermaßen bewegen zu können.

„Aber vielleicht kann ich irgendwo noch beratend tätig sein.“ Genügend Erfahrung und Kenntnisse bringt Martin Göbel aus 40-jähriger Berufs- und Branchenerfahrung schließlich mit. Und Lennep kennt er ebenfalls gut. „Es ist schon ein schwieriges Fleckchen, wo man schnell totgeredet wird.“

Neue Gastro-Betreiber, die sich erfolgreich in Lennep ansiedeln wollen, müssten schon Fachleute sein, ein gewisses Eigenkapital mitbringen und die Umgebung kennen. Sein Verpächter, die Handels- und Grundstücksgesellschaft Kipper, Eigentümerin der Immobilie, sei derzeit wohl auf der Suche nach einem Nachfolger für die alte Brauerei am Kölner Tor.

Start in eine neue Zeit

Nach dem 125-jährigen Jubiläum der Stiftung Tannenhof im letzten Jahr entsteht auf dem Campus in Lüttringhausen ein moderner Klinikneubau.

VON STEFANIE BONA

Die Evangelische Stiftung Tannenhof setzt ihre vor zwölf Jahren begonnene bauliche Entwicklungsplanung mit einem weiteren Meilenstein fort. In Nähe der Stiftungskirche entsteht ein neues Klinikgebäude, das Platz für 100 Betten im Bereich der Psychiatrie bietet wird. Der Abriss eines bestehenden Gebäudes hat bereits begonnen, kurzfristig soll Baubeginn sein. Eine Fertigstellung des 12 Millionen Euro Projekts ist für den Spätsommer 2023 vorgesehen.

Ortsnahe Behandlung

Im 125-jährigen Jubiläum der Stiftung markiere die groß angelegte Baumaßnahme einen „Start in eine neue Zeit“, wie der kaufmännische Vorstand Dietmar Volk gesten bei einem Pressegespräch hervorhob. So werden sukzessive in die Jahre gekommene Bestandsbauten ersetzt, wie dies auch vor einigen Jahren bereits mit drei Stationen zur Notfallversorgung und der integrierten Notfallaufnahme geschehen ist. Der neue Klinikbau wird viergeschossig sein und ein freundliches und komfortables Ambiente für die psychiatrische Behandlung erwachsener Patientinnen und Patienten bieten. Zu den Behandlungsschwerpunkten gehören unter anderem Depressionen, bipolare und schizophrene Störungen, psychosomatische Erkrankungen, Persönlichkeitsstörungen sowie die Therapie von Abhängigkeitserkrankungen und Stresserkrankungen. Insbesondere bei depressiven, psychosomatischen und stressbedingten Erkrankungen suchten die Betroffenen mitunter Rehakliniken auf, die in unserer Region eher nicht zu finden sind, berichtete der



Auf dem Tannenhof-Gelände wird weitergebaut. In den Startlöchern stehen der Klinikvorstand mit Pfarrer Uwe Leicht (l.), dem kaufmännischen Geschäftsführer Dietmar Volk und dem Ärztlichen Direktor Professor Eugen Davids (r.) sowie Projektleiterin Janina Behr.

Foto: Stiftung Tannenhof

Ärztliche Direktor Professor Dr. Eugen Davids. Der Neubau könne nun die Versorgungsleistungen eines Akutkrankenhauses und die baulichen Vorzüge einer auf Rehabilitation ausgerichteten Klinik bieten, „So können die Patientinnen und Patienten künftig ortsnahe und nicht weit entfernt von ihrem gewohnten Umfeld behandelt werden“, so der Mediziner.

Im Erdgeschoss sowie in den beiden Obergeschossen verfügt jede Station über je 13 Patientenzimmer in Form von Zwei- bis Vierbettzimmern. Weiterhin soll es dort Pflegestützpunkte, Büros für Therapeuten und Aufenthalts-

bereiche für Patienten sowie Räume für therapeutische Behandlungen geben. Angehängt wird der Bau an die bestehenden unterirdischen Versorgungswege der Stiftung. Hinsichtlich der Bettenkapazität von rund 350 vollstationären Behandlungsplätzen am Standort Lüttringhausen soll sich nichts ändern. Entlastung wird aber der bestehende größte Klinikgebäude, das Jochen-Klepper-Haus, erfahren, was dort wiederum Möglichkeiten zu Modernisierungsarbeiten bietet.

Gutes Arbeitsumfeld

Was hinsichtlich der Initiative zur baulichen Erneuerung

auch ein wichtiger Aspekt ist, ist die Mitarbeiterzufriedenheit. Auch für Pflegekräfte, Medizinerinnen und Mediziner sowie Therapeuten sollen die neuen Räumlichkeiten ein angenehmes Arbeitsumfeld darstellen. Und noch ein Punkt ist dem Klinikvorstand enorm wichtig: Leitendes Motiv der Entwicklungsplanung war immer, psychische Erkrankungen aus der Tabuzone zu holen. „Statistisch gesehen, wird jeder dritte Deutsche einmal in seinem Leben mit einer solchen Krankheit konfrontiert. Es ist wichtig, dass wir hier zu mehr Normalität gelangen“, betont Dietmar Volk.

Auch deshalb hat sich die Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Suchtmedizin, Psychosomatik und Neurologie in den letzten Jahren konsequent zum Ortskern Lüttringhausen geöffnet. Der Tradition folgend, wird auch der Klinikneubau für die Psychiatrie einen Namen bekommen. Favorisiert wird derzeit als Namensgeber Paul Gerhard, einer der bedeutendsten Dichter innerhalb des evangelischen Kirchengesangbuchs, erklärte der Geistliche Vorsteher Pfarrer Uwe Leicht.

Gut zu wissen

Die Planung und Bauleitung obliegt dem Remscheider Architekturbüro Brochheuser Lüttinger, Projektleiterin ist Janina Behr. Die Nutzfläche des neuen Klinikgebäudes beträgt 4.500 Quadratmeter. Die 1896 gegründete Stiftung Tannenhof ist an sieben Standorten in der Region vertreten, der Stamm- und Hauptsitz ist in Lüttringhausen. Alleine dort arbeiten knapp 700 Beschäftigte. In allen Berufsgruppen gebe es eine annähernd 100-prozentige Besetzung.

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Kompetenz aus einer Hand

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unser Betreuungsprogramm

- Abhol- und Bringservice
- Gemeinsames Essen
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Gesellschaftliche Begleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-lüttringhausen.de

Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Holthaus spendet für Ukraine Gutes Geschäftsjahr für die Volksbank

Medizinische Güter im Wert von 10.000 Euro machten sich von Lüttringhausen auf den Weg in das vom Krieg erschütterte Land.

(red) Der Medizinproduktehersteller Holthaus Medical hat gerade 16 Paletten mit Verbandmitteln als Spende für die Ukraine übergeben. Der Warenwert der Hilfslieferung betrug 10.000 Euro. Die Paletten wurden von GAIN, einem seriösen Partner für humanitäre Hilfe abgeholt, berichtet Geschäftsführer Andreas Holthaus.

Holthaus-Betriebsleiter Sven Hartwig übergab die Hilfslieferung an Klaus Dewald, Geschäftsführer der Hilfsorganisation Gain.

Foto: Holthaus Medical



VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Mit einer Bilanzsumme von drei Milliarden Euro schloss die Volksbank im Bergischen Land ihr Geschäftsjahr 2021 ab. Kundenkredite und Kundeneinlagen wuchsen, aber auch das Wertpapiergeschäft boomt nach wie vor in Zeiten von Niedrigzinsen.

Gewerbsteuer für Remscheid

141 Millionen Euro mehr als noch im Vorjahr erwirtschaftete die Volksbank im Bergischen Land und hält damit weiterhin ihren Aufwärtstrend aufrecht. Vorstandsvorsitzender Andreas Otto und Christian Fried freuen sich über ein „hervorragendes Geschäftsjahr“. Das Einzige, was ihnen dieser Tage Sorge und Kummer bereite, sei neben der Ukraine-Krise die Zinsentwicklung und die fortschreitende Inflation.

Was dagegen helfe, sei die Anlage in Wertpapiere, um sein Vermögen zwar mit kleinen Renditen, dafür aber ohne Verluste zu halten. Und davon machten die Kunden der Volksbank im Bergischen Land in 2021 offenkundig reichlich Gebrauch. Im Wertpapiergeschäft verzeichnet die Genossenschaftsbank



Die Volksbank-Vorstände Andreas Otto (r.) und Christian Fried zeigen sich mit der Geschäftsentwicklung zufrieden.

Foto: Volksbank

einen Zuwachs von 21,9 Prozent von knapp einer Milliarde Euro in 2020 auf nunmehr 1,25 Milliarden Euro im Jahr 2021. Auch das Kreditvolumen konnte minimal aber immerhin um 2,2 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro erhöht werden. Davon fielen 370 Millionen Euro auf Neukredite, die hauptsächlich in die private Baufinanzierung

flossen. Hier verzeichnet die Genossenschaftsbank einen Zuwachs von 6,3 Prozent auf ein Gesamtvolumen von 590 Millionen Euro. Insgesamt führte die Volksbank im Bergischen Land durch das gute Geschäftsjahr Steuern in Höhe von 8,3 Millionen Euro ab, von denen gut die Hälfte (4,4 Millionen Euro)

als Gewerbesteuer an die Städte und Gemeinden floss, in denen die Volksbank ihre Geschäfte abwickelt. Besonders Remscheid, betont Andreas Otto, profitiere mit rund drei Millionen Euro davon. Den knapp 11.000 Mitgliedern will die Genossenschaftsbank eine Dividende von vier Prozent auszahlen.

LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser / Lenneper Anzeiger Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zuschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

Zum DOC-Aus, Ausgabe vom 3. und 17. Februar

Konsum-Moloch ist gescheitert

Glücklicherweise ist der Konsum-Moloch DOC gescheitert! Über eine Millionen Schnäppchen-Jäger wären jedes Jahr über Lennepe hergefallen. Eine gruselige Vorstellung. Wie kann man bloß auf solch eine unsinnige Idee kommen? Für eine Neuplanung sind jetzt mal die BürgerInnen gefragt und die „üblichen Verdächtigen“ in Verwaltung und Politik dürfen sich mal gestrotzt zurück lehnen. Ein geeignetes Verfahren hierzu ist ein BürgerInnen-Rat (auch bekannt als Planungszelle). In einem professionell begleiteten Prozess werden ca. 50 zufällig ausgewählte EinwohnerInnen durch Schulungen, Seminare und Anhörungen zu ExpertInnen, um entscheiden zu können wie die Nutzung der ehemaligen DOC-Flächen in Zukunft sein sollen. Alle Verbände und Vereine geben hierzu ihre Stellungnahmen ab und machen den BürgerInnen-Rat fach- und sachkundig. Hier können auch die Informationen aus der Verwaltung und Politik einfließen. Dies ist ein intensiver Prozess von vielleicht einem halben Jahr und muss wie gesagt professionell vorbereitet und begleitet werden. Entsprechende Dienstleister mit guten Referenzen dazu gibt es. Dazu gehören auch Details wie z.B. zeitweise Freistellung von der Arbeit oder Kinderbetreuung bei Alleinerziehenden usw., falls dies für die Teilnahme erforderlich ist. Dies hört sich aufwendig an, auch in finanzieller Hinsicht; dies ist es auch bzw. muss es auch sein. Denn das Ergebnis hat Umsetzungscharakter und darf nicht wie bei BürgerInnenbefragungen in der Vergangenheit im Nirgendwo verschwinden. Wobei die Kosten im Vergleich für die etlichen Millionen Euro, die jetzt im DOC-Grab liegen verschwindend gering sind. Und es ist eine BürgerInnenbeteiligung, die ihren Namen auch verdient.

Rüdiger Rehbein
Lennepe

Zum Leipziger Gerichtsurteil gegen den Bebauungsplan des Remscheider DOC

Viel Stadtgrün wäre verloren gegangen

Seit den 1990 Jahren bin ich im Remscheider Naturschutz aktiv, viele Jahre bis heute im Naturschutzbeirat (NB) der Stadt. Ein Ziel der Arbeit ist, freie Flächen in der für die Artenvielfalt, an den Wasserscheiden, für die Lebensmittelherzeugung sowie der Erholung der Bürger Erholung zu erhalten. Die Bereitschaft des Investors das Outletcenter, statt aufs freie Feld, direkt an der Wasserscheide an der Blume in Lüttringhausen, auf dem Schützenplatz in Lennepe zu investieren, hatte ich zunächst mit Erleichterung aufgenommen. Auf den ersten Blick zeigte sich eine freie, stark verdichtete Fläche, darunter ein verrohrter Bachlauf. Das „bisschen“ Strauch- und Baumgrün am Rand würde ausgeglichen werden. „Der Ausgleich für die Natur wird im Verfahren festgelegt“ lautet die Regelung bei allen Bebauungsplänen, der Vorlagen, die der NB zu entscheiden hat. So auch die Aussage der Verwaltung auf meine Anfrage im Rat (Nov. 2019) zum „Interkommunalen Gewerbegebiet-Gleisdreieck“ und vielen weiteren Bebauungsplänen. Bewertet wird nach einem Punktesystem, das den ökologischen Wert der Fläche festlegt, die ausgeglichen werden muss. Es wird dann nach geeigneten Flächen gesucht. Findet sich keine Fläche, kann der Ausgleich auch monetär erfolgen. In Ausnahmefällen kann der Ausgleich auch außerhalb der Stadt erfolgen. In Leverkusen (Hofschaft in Lennepe, d. Red.), Nähe Panzerperre, erfolgte eine Ausgleichspflanzung 20 Jahre nach der Genehmigung und Umsetzung des Bebauungsplans. Das zeigt, wie schwierig es schon jetzt ist, Eingriffe in in Natur und Landschaft auszugleichen, weil auch hier die Flächen fehlen.

Zurück zum DOC:

Auf den zweiten Blick wäre viel Stadtgrün (Bäume, Sträucher) verloren gegangen. Auch Bäume, die durch die Baumschutzsatzung geschützt sind, hätten entfernt werden müssen. Ein Baum ist ein Lebensraum für viele Arten. Seine Fähigkeit CO₂ zu reduzieren sind bekannt, wie auch die deutlich geringeren Temperaturen in seiner Nähe an Hitzetagen. Die Darstellung der Bäume sind in den Modellen des DOC geschönt. Sie hätten ihre Größe und auch ihre wohltuende Funktion erst nach Jahren erreicht. Geeigneter Ausgleich wird im Verfahren festgelegt- so die Gesetzgebung. Umsetzung in 20 Jahren? Anders die Verkehrsplanung: Trecknase und weitere Straßengebiete wurden bis heute vorausschauend „ertüchtigt“. Maßstab war allein der Verkehrsfluss der Autos. CO₂ Reduktion spielte hier für Stadtplanung offenbar keine Rolle? Ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept ist hier nicht erkennbar.

Große Straßenflächen wurden für das DOC ohne Begleitgrün versiegelt. Die Möglichkeit der Klimaerwärmung entgegenzuwirken wurde vertan. Auch die Remscheider Sportflächen wurden vorausschauend auf das Outletcenter beplant.

Die Gesetzgebung Naturschädigungen im Verfahren auszugleichen ist nicht zeitgemäß. Sie berücksichtigt zudem nicht die Notwendigkeit von Klimaschutz und CO₂-Reduktion. Für eine nachhaltige Stadtentwicklungsplanung fehlen richtungweisende ganzheitliche, kreative Ideen, die Zukunft der Stadt mit ihren Bürgern zu gestalten. Die Fläche der kleinsten kreisfreien Stadt in NRW im Außenbereich ist voll. Bebauungsplanungen von innerstädtischen Branchen muss ökologisch und klimarelevant gestaltet werden.

Gabriele Lipka
Remscheid

C1-Jugend des FCR auf Erfolgskurs

Am Samstag hofft das Team auf Unterstützung in der Hauptrunde des Verbandspokals.

(red) Zum ersten Mal seit vielen Jahren hat es eine Jugend-Mannschaft des FC Remscheid in die Hauptrunde des Verbandspokals geschafft. „Die C1-Jugend des FCR spielt eine außerordentliche Saison und steht in der Meisterschaft in der Bergischen Liga auf einem hervorragenden zweiten Tabellenplatz, der zur Qualifikation zur Niederrhein-Liga berechtigt“, berichtet FCR-Jugend-Koordinator Stephan Kerken. Die Mannschaft um den jungen Trainer Tim Adamek und das Trainerteam Kurt Kümmerle und Bülent Sahiner stellt sich in dieser Saison als sehr ausgeglichen dar und ist durch eine starke Offensive kaum ausrechenbar. Im Verbandspokal trifft die Mannschaft am nächsten Samstag,



Ambioniertes Team: Die C1-Jugend des FC Remscheid.

Foto: privat

5. März, um 15.30 Uhr auf auf den Regionalligisten Spvg eine große Unterstützung der dem Lüttringhauser Jahnplatz Schonnebeck und hofft auf FCR-Fangemeinde.

Lokaler Sponsor für die F1-Jugend

Neue Outfits für die Nachwuchskicker des FCR.

(red) Die F1 des FC Remscheid bedankt sich bei Sven Freund und seiner Frau, Inhaber vom Ford Autocenter Freund und der KFZ Meisterwerkstatt „Ihr Autofreund“ in Lüttringhausen, für das Sponsoring von Trikots, Regenjacken und Pullovern für die Kids und Trainer des Teams. „Es macht uns sehr stolz einen ortsansässigen Sponsor in der Nähe der Sportanlage gefunden zu haben“, sagt Trainerin Nicole Weyers. Über die neue Ausstattung freuen sich Max, Lennard, Finn, Jan, Giuseppe, Max, Emilia, David, Omar, Moritz, Amelie, Almedin, Philipp, Ibrahim, Daniel, Theo und Nick sowie das Trainerteam Nicole Weyers, Torwarttrainer Justin und Co-Trainer Helge.



Gruppenbild mit Sponsor Sven Freund (hinten 2.v.l.)

Foto: privat

Und sonst ...

Corona: Die aktuelle Lage

(red) Das Infektionsgeschehen in Remscheid ist nach wie vor hoch, gleichwohl sinkt die Sieben-Tage-Inzidenz leicht. Derzeit veröffentlicht Stadtverwaltung keine tagesaktuellen Fallzahlen mehr. Dennoch werden alle neuen Infektionsfälle erfasst, nur ergeben sich eben Meldeverzögerungen. Insgesamt gab es Stand gestern, 2. März, 23.609 positiv getestete Remscheiderinnen und Remscheider. Hieraus errechnet die Gesundheitsbehörde eine 7-Tages-Inzidenz von 1.088,6. 239 Bürgerinnen und Bürger in Remscheid sind leider bislang mit der Coronainfektion verstorben. Die Krankenhäuser vermelden 27 Covid-19-erkrankte Personen. Fünf dieser Personen sind intensivpflichtig, drei Personen werden beatmet.

Novavax-Impfstoff eingetroffen

(red) Auch in Remscheid wird jetzt mit dem Proteinimpfstoff der Firma Novavax geimpft. Von den zunächst knapp 1.000 Dosen, die größtenteils für Erstimpfungen eines vom Land bestimmten Personenkreises gedacht sind, kann die städtische Impfstation in der Rosenhügeler Straße 2-8 täglich 20 Spritzen frei vergeben. Sie sind ab sofort im städtischen Terminbuchungssystem unter www.remscheid.impf-buchung.de zu reservieren.

Vierte Coronaschutz-Impfung

(red) Für Menschen ab 70 Jahren, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Betreute der Pflege und Personen mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf in Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Menschen mit Immundefizienz ab fünf Jahren sowie Mitarbeitende in medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen sind zur vierten Corona-Schutzimpfung berechtigt. Beim Impftermin muss ein Nachweis zur Zugehörigkeit zu diesen Personengruppen erbracht werden. Wer zum Personenkreis gehört, kann im städtischen Impfzentrum, Rosenhügeler Straße 2-8, Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr mit einem mRNA-Impfstoff geimpft werden. Der Abstand zwischen erster und zweiter Auffrischungsimpfung muss mindestens drei Monate betragen, für die in Pflegebereichen Tätigen mindestens sechs Monate. Für geboosterte und von einer Corona-Infektion genesene Menschen empfiehlt die Stiko derzeit keine vierte Impfung. Termine online unter www.remscheid.impf-buchung.de. Eine Terminreservierung ist aber nicht erforderlich.

Rollerfahrer schwer verletzt

(red) Beim Zusammenstoß eines 78-jährigen Autofahrers mit einem 79-jährigen Rollerfahrer an der Ecke Kreuzberg-/August-Erbschloe-Straße zog sich der Zweiradfahrer schwere Verletzungen zu. Beide waren jeweils im Abbiegevorgang. Der Rettungsdienst brachte den Verletzten zur stationären Behandlung ins Krankenhaus. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 2.500 Euro.

Motorradunfall auf der Beyenburger Straße

(red) Am letzten Sonntag kam es gegen Mittag auf der Beyenburger Straße zu einem Unfall zwischen einem Bus und einem Motorrad. Ein 55-jähriger Motorradfahrer war mit seiner Sozia (56) in Richtung Herbringhauser Straße unterwegs. Auf Höhe der Bushaltestelle Lüttringhausen Bahnhof fuhr er an einem anfahrenen Linienbus vorbei, der seinerseits nach links in die Grünenplatzstraße abbiegen wollte. Bei der folgenden Karambolage verletzten sich der Fahrer der BMW schwer und seine Mitfahrerin leicht. Der Sachschaden liegt bei rund 5.000 Euro.

Eheschließungen mit zehn Gästen

(red) Die Stadt Remscheid hat die coronabedingten Einschränkungen bei den standesamtlichen Eheschließungen gelockert: Ab sofort können neben dem Brautpaar und der Standesbeamtin/dem Standesbeamten wieder zehn Gäste an der Zeremonie teilnehmen. Für alle Teilnehmenden ist nach wie vor ein 3G-Nachweis erforderlich.

Schonfrist für Gehölze hat begonnen

(red) Der Fachdienst Umwelt – Untere Naturschutzbehörde – erinnert daran, dass wegen der Brutzeit der Vögel vom 1. März bis zum 30. September Bäume, die außerhalb des Waldes oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze – hierzu zählen auch verholzende Kletterpflanzen – nicht beseitigt, abgeschnitten oder bis auf den Stock zurückgeschnitten werden dürfen. Schonende Form- und Pflegeschnitte sind hingegen ganzjährig bei Beachtung des Artenschutzes möglich. Mehr Info unter 16 - 35 48 oder 16 - 28 38.

Wahlhelfer gesucht

(red) Für die Landtagswahl am Sonntag, 15. Mai, sucht die Stadt Remscheid rund 500 ehrenamtliche Wahlhelfer und Wahlhelferinnen. Jede für die Landtagswahl wahlberechtigte Person kann mitmachen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Wahlamt bereitet alle gründlich vor, in jedem Wahllokal sind auch erfahrene Wahlhelfende vertreten. Der Wahltag beginnt für die Helfenden um 7.30 Uhr und endet nach der Auszählung, die sich an das Ende der Wahlzeit um 18 Uhr anschließt. Für das ehrenamtliche Engagement wird ein sogenanntes Erfrischungsgeld in Höhe von 60 bis 80 Euro gezahlt – je nachdem, welche Funktion im Wahllokal übernommen wird. Auskunft gibt das Wahlamt unter 16 – 90 90 oder per Mail an wahlhelfende@remscheid.de.

Bürgerservice startet Verwarn- und Bußgelder

(red) Wer nach Remscheid zugezogen oder innerhalb Remscheids umgezogen ist, muss sich innerhalb von zwei Wochen beim Bürgerservice melden. Für Anmeldungen und Ummeldungen ist eine Terminvereinbarung im Dienstgebäude am Friedrich-Ebert-Platz online via www.remscheid.de, über das Bergische ServiceCenter unter 16 - 22 00 oder via E-Mail an Meldebehoerde@remscheid.de möglich. Für Um- und Anmeldungen muss immer eine Wohnungsgeberbestätigung des Vermieters vorgelegt werden, nicht der Mietvertrag. Pandemiebedingt gab es zeitweise weniger Terminbuchungsmöglichkeiten. Das hat sich nun wieder geändert, daher ahndet die Stadt Versäumnisse bei der An- und Ummeldung jetzt wieder mit einem Verwarngeld und schlimmstenfalls mit einem Bußgeldverfahren.

Wahl zum zehnten Jugendrat

(red) Zehn allgemeinbildende Schulen und ein Berufskolleg schicken ihre Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen zur Wahl des zehnten Remscheider Jugendrats. 22 gültige Bewerbungen wurden zur Wahl zugelassen. Gewählt wird vom 14. bis 18. März an den Schulen. Wahlberechtigt sind alle Jugendlichen, die zum Zeitpunkt 14. März 2022 zwischen 14 und 17 Jahren alt und seit mindestens drei Monaten in Remscheid wohnen. Wer wahlberechtigt ist und nicht in Remscheid zur Schule geht, kann seine Stimme am 16. März auf einer Aktionsfläche im Alleecenter Remscheid abgeben. Am Freitag, 18. März, um 19 Uhr wird das vorläufige Wahlergebnis in der Gelben Villa, Eberhardstraße 29, öffentlich bekanntgegeben.

Bergischer Kulturfonds

(red) Junge Kulturschaffende unter 40 Jahren aus den Städten Wuppertal, Remscheid und Solingen können sich für den Bergischen Kulturfonds bewerben. Projektanträge können auch von Vereinen oder Projektgruppen gestellt werden, in denen mehrheitlich junge Kulturschaffende aktiv sind. Antragsberechtigt sind Vorhaben aus allen künstlerischen Sparten. Die Frist endet am 22. April 2022. Alle Informationen zum Bergischen Kulturfonds und zu den Antragsbedingungen sowie die digitalen Antragsformulare unter www.bergischer-kulturfonds.de.

NRW-Startercenter geöffnet

(red) Remscheid hat nun auch ein Startercenter, das Unternehmensgründerinnen und -gründern zur Seite steht. Anlaufstelle ist hier die Gründerschmiede, Hindenburgstraße 6a. Nach einem Zertifizierungsprozess ist Remscheid nun als 75. Startercenter in NRW Anlaufstelle für Unternehmensgründungen vor Ort und in der Region.

SPD spendet an Fluthilfe

(red) Knapp 960 Euro kamen beim Weihnachtsbaumverkauf des SPD-Ortsvereins Hasten zusammen. Dieser Betrag wurde jetzt an die Fluthilfe Remscheid gespendet, die sich mit Geld- und Sachspenden dafür einsetzt, den Betroffenen des Starkregens aus dem vergangenen Juli sobald wie möglich wieder ein normales Leben zu ermöglichen.

Für Respekt und Toleranz

Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ setzt das Röntgen-Gymnasium ein Zeichen.

VON STEFANIE BONA

Das Röntgen-Gymnasium hat im wahren Wortsinn ein neues Aushängeschild. Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verpflichtet sich die Lenneper Schule zu gegenseitigem Respekt und Toleranz auf allen Ebenen. In der Aula wurde der Titel jetzt offiziell vergeben. Maßgeblich verantwortlich für die Aufnahme in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus“ waren die Schülervertretung sowie die SV-Lehrer Anna Pfund und Christoph Schölzek. Zu den vielfältigen Projekten und Aktionen gegen Diskriminierung und für mehr Zivilcourage zählten unter anderem Workshops und ein „Leseclub“ für die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe. Während der gesamten Feierstunde wurde mehrfach deutlich: Das Siegel ist nicht nur Selbstzweck, sondern soll mit Leben gefüllt werden, ist kein Pokal, sondern ein Auftrag.

Verbindungen schaffen

In einem Videoprojekt kamen viele Stimmen aus dem Schulalltag zu Wort. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler wiesen darauf hin, dass Rassismus und Intoleranz ein gesamtgesellschaftliches Problem ist und somit auch die Schule einschließt. Nicht ausgespart wurden dabei Erfahrungen von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte. Da wurde von großer Hilfsbereitschaft innerhalb des Klassenverbands genauso berichtet wie von Ausgrenzung, die es aufgrund fehlender Sprachkenntnis gegeben habe. „An Toleranz arbeiten Generationen, aber wir stellen immer wieder fest: Es klappt nicht so, wie wir uns das vorstellen“, sagte auch Schulleiter Jörg Bergemann, der unter anderem Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz in der Schulaula begrüßen konnte. „Ich freue mich, dass wir uns hier nun wieder einmal persönlich begegnen können. Denn nur Begegnung schafft Verbindung“, wandte sich Bergemann nach vielen pandemiebedingten Einschränkungen an die Gäste. Die Auszeichnung sei eine ständige Aufforderung, „dass alle Menschen am RöGy ihre Individualität leben können.“



Netzwerk Pate Said Rezek, Christoph Sykulski (Regionalkoordinator Schule ohne Rassismus), RöGy-Schülersprecherin Tabea Dehn, sowie die SV-Lehrer Anna Pfund und Christoph Schölzek (v.l.) präsentieren das neue Siegel.

Foto: Bona

Subtiler Rassismus
Schülersprecherin Tabea Dehn bekannte, dass es deutliche, aber auch sehr subtile Formen von Rassismus gebe, die dessen Opfer nicht minder schmerzen und tagtäglich vorkommen. Eindrucksvoll auch die Schilderungen von Said Rezek, der seitens des Netzwerks die Patenschaft für die neue RöGy-Initiative übernommen hat. Der Politikwissenschaftler, Journalist und Blogger berichtete von Respektlosigkeiten und offener Ablehnung, die er als Kind libanesischer Einwanderer von frühester Jugend bis heute erfahren musste und muss. Nach wie vor mache es einen großen Unterschied,

ob man Max oder Murat heiße. „Schüler mit Migrationshintergrund bekommen im Vergleich weniger häufig eine Empfehlung fürs Gymnasium“, zeigte er auf. Schule sei ein wichtiger Ort, an dem man aktiv gegen Rassismus vorgehen kann“, hob Rezek hervor und ergänzte: „Ich habe den Eindruck, dass an dieser Schule aktiv etwas dagegen getan wird.“ Dass die aus allen Jahrgangsstufen zu der Feierstunde entsandten Schülerinnen und Schüler sehr aufmerksam, interessiert und diszipliniert die Beiträge verfolgten, bestätigte diese Einschätzung. Ein wichtiges Zeichen, dass man das Thema ernst nimmt.

210 Jahre Posaunenchorgeschichte

Stolze Jubiläen beim Posaunenchor in Lüttringhausen.

(red) Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen ehrt drei verdiente Orchestermitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft. Karl Müller ist seit sage und schreibe 80 Jahren dabei. Er trat 1942 mit 13 Jahren in den erst ein Jahr zuvor nach der Auflösung durch die Gestapo wieder neu formierten Posaunenchor ein, den damals sein Vater als Dirigent leitete. Bis heute spielt Karl Müller Trompete im Posaunenchor, er war als Notenwart Mitglied des Vorstandes, bildete den Nachwuchs aus und als Inhaber eines Fachgeschäftes für Blechblasinstrumente war stets Hilfe für die anderen Mitglieder, wenn diese Kummer



Karl Müller und Karl-Ernst Rau präsentieren ihre Urkunden. Leider konnte Hans-Herbert Brüninghaus aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Ehrung teilnehmen.

Foto: Posaunenchor/
Marc Brüninghaus

mit ihren Instrumenten hatten. Karl-Ernst Rau ist seit 1952 Mitglied. Seit er mit 16 Jahren mitspielte, galt seine Liebe stets den tiefen Instrumenten, er spielte Tuba und ist bis heute mit seinem Bariton dabei. Aber wenn es in anderen Instrumen-

tenregistern Personalengpässe gab, half er wie selbstverständlich dort aus. Seine Musikalität stellte er auch in über 30 Jahren als Dirigent des Posaunenchores in dessen Dienst. Mit Fingerspitzengefühl und einer guten Hand für Literatur

zu jedem Anlass prägte er wie kein zweiter den musikalischen Charakter des Klangkörpers. Auch Hans-Herbert Brüninghaus leitete für eine kurze Zeit als Dirigent den Posaunenchor und darüber hinaus lange Jahre als Vizedirigent. Als er 1962 Mitglied wurde, war er 18 Jahre jung und seitdem blieb er seinem Instrument, der Trompete treu – von kurzen Wechseln zum Flügelhorn abgesehen. Auch er machte sich um die Nachwuchsförderung verdient. Leider kann Hans-Herbert Brüninghaus aus gesundheitlichen Gründen seit einigen Jahren nicht mehr mitspielen, aber auch als Zuhörer bleibt er seinem Posaunenchor bis heute verbunden.

Gepflegter Übergang aus examina wird hartman.

Ambulante Pflege von
**Lüttringhausen bis
Ronsdorf**: Am 1. März 2022
übernehmen wir das
Team des Pflegedienstes
EXAMINA und sind auch
in Wuppertal für Sie da.
Florian Hartman und
Sören Hartman

Für unsere Kunden ändert
das nichts: Sie sind
weiter in besten Händen.
Wir bedanken uns für Ihr
Vertrauen und wünschen
alles Gute.
Daniela Krämer und
Nadine Köslers

examina
Pflegedienstleistungen

Bauen & Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen



wir verwirklichen Ihre grünen Träume

wir planen, pflegen, bauen

Alfred Berghöfer
(02191/344455)
Remscheid

Fachbetrieb für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

www.galaberg.de

- Grünanlagen
- Hausgärten
- Spielplätze
- Pflasterwege
- Hofflächen
- Zaunanlagen
- Winterdienst

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

„Angespannt“ nennt Sozialdezernent Thomas Neuhaus die Lage auf dem Energiemarkt. Lydia Schwertner, Leiterin der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale in Remscheid, liefert Zahlen: „Im Schnitt zahlen Haushalte 1.120 Euro mehr im Jahr für Energie als noch 2021.“ Der Gaspreis habe sich im Schnitt von 7 Cent auf 14 Cent verdoppelt. Der Strompreis schwanke je nach Anbieter zwischen 38 und 90 Cent pro Kilowatt im Vergleich zu den 32 Cent im Jahr 2021.

Beratung suchen

Das habe zu Beginn des Jahres für hohe Nachzahlungen geführt, berichtet Schwertner. In ihrer Beratungsstelle hat sie es immer häufiger mit Betroffenen zu tun, die sich über eine massive Preiserhöhung ärgern oder gar von ihrem Energieversorger gekündigt wurden und nun in eine teure Grundversorgung rutschen. „Die Anbieter sind sehr aggressiv vorgegangen und haben Verträge einseitig gekündigt, sodass das wirtschaftliche Risiko nun beim Verbraucher hängen bleibt, der in eine teure Grundversorgung muss.“ Vermehrt

Energiepreise steigen drastisch

Der russische Invasionskrieg in der Ukraine sorgt derzeit für eine zusätzliche Preissteigerung. Um Überraschungen zu vermeiden, sollten Verbraucher nicht bis zur nächsten Heizkostenrechnung warten, empfiehlt Lydia Schwertner von der Remscheider Verbraucherzentrale.



Das Thermostatventil sollte man derzeit gut im Auge behalten.

Foto: Shutterstock

kämen auch Menschen in die Beratungsstelle, die erst durch diese Art der Kündigung erfahren, dass sie überhaupt einen Vertrag bei einem anderen Energieversorger abgeschlossen hatten.

„Ich weiß beispielsweise von einer Seniorin, die wochenlang am Telefon drangsaliert wurde, bis sie irgendwann einfach zugestimmt hat.“ Trotz vermeintlicher Preisgarantie habe es Erhöhungen gegeben. „Was viele offensichtlich immer noch nicht wissen, ist,

dass sie bei solch einer Erhöhung ein Sonderkündigungsrecht haben.“ Entsprechende Vordrucke und Tipps aus der Energiekrise bietet die Verbraucherzentrale auf ihrer Homepage an. Auch für Empfänger von Transferleistungen bedeuten hohe Energiepreise einen drastischen Einschnitt in ihre ohnehin spärlichen Finanzen. Denn, wie Sozialdezernent Thomas Neuhaus erklärt, würden Heizkosten – solange sie angemessen sind – zwar vom Jobcenter gezahlt. Die

Abschläge für den Stromverbrauch allerdings müssten sie aus ihrem Budget zahlen. „Für einen Single-Haushalt bekommt ein Empfänger von Arbeitslosengeld II rund 455 Euro.

Davon zahlte er bislang 50 Euro für Strom“, eröffnet Neuhaus die Rechnung. Bekannt sei ihm, dass vereinzelt Menschen nun eine Erhöhung von fast 200 Prozent schultern müssen. „Das heißt, von den 455 Euro ALG-II-Geld müssten sie nun 144 Euro für Strom

zahlen. Es bleiben knapp 300 Euro zum Leben.“ Für Remscheider mit geringem Einkommen oder Transferbezug steige durch die Energiepreise die Not. Die Stadt wolle dafür sorgen, das Budget nun in dieser Zeit anzupassen, so wie auch der Bund beschlossen hat, im Sommer 2022 einmalig einen Zuschuss von 135 Euro für Singlehaushalte, 175 Euro für Zwei-Personen-Haushalte und zusätzliche 35 Euro für jeden weiteren Bewohner an die Bürger zu zahlen.

Dieser Zuschuss wird auch Ba-fög-Empfängern gewährt, allerdings müssen die Studenten – anders als alle anderen – dafür einen Antrag stellen. Die Zuschüsse, das weiß auch Neuhaus, sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Er verweist daher auf die zahlreichen Angebote und Beratungen von Caritas und Verbraucherzentrale zu Stromspar-Checks oder Eigenheimsanierungen.

Weitere Infos gibt es online unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter www.caritas-erzbistum-koeln.de/remscheid-cv/hilfen_notlagen/stromsparcheck

ROLLADEN



Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5894938 oder (0202) 711263

Die Profis für
Bodenbelags- und Malerarbeiten


Farben / Spachteltechniken
Tapeten / Trockenbau

Qualitätshandwerk seit 1980

02191 / 420 304 · www.ttpartner.de
Freiheitstraße 47a · 42853 Remscheid

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

www.bergische-volksbank.de


Einmal mit Profis arbeiten!
Der erste Klick zur Modernisierung.

Modernisierung ist mehr als eine schicke Idee. Sie sichert und steigert Werte oder ermöglicht barrierefreies Wohnen im Alter. Wichtige Themen, für die wir unseren digitalen Werkzeugkoffer öffnen. Von der Immobilien-Schnellbewertung, über Modernisierung-Checks bis zur umfassenden Beratung durch unsere Sachverständigen – machen Sie den ersten Klick:

www.bergische-toolbox.de


Volksbank im Bergischen Land

Bereit für die Küchenschlacht

Designbeläge sind robust, wasserfest und pflegeleicht



Ob klassisch, modern oder extravagant: Mit Designbelägen lassen sich viele Wohnideen verwirklichen.

Foto: © PetroKuprynenko/123rf.com

(red) Designböden sind robust und verzeihen auch das eine oder andere Missgeschick. Da kann ein Topf herunterfallen, die ölige Salatsoße auf den Boden tropfen oder der Wein verschüttet werden. Mit einem feuchten Tuch ist alles schnell wieder weggewischt und zwar rückstandslos. Daher sind Designböden wie gemacht für den harten Einsatz in der Küche.

Auf den Fachmann vertrauen
Eine feste Verklebung des Designbodens ist allerdings dringend zu empfehlen. So bilden sich später keine Fugen oder Wellen. Beim Kochen herrscht meist eine hohe

Luftfeuchtigkeit, sichtbar an den beschlagenen Fensterscheiben. Deshalb sollte in der Küche ein Boden ohne wasserempfindlichen Träger zum Einsatz kommen. Dafür bieten sich Designbeläge aus Kunststoff an, die zudem sehr strapazierfähig sowie rutsch- und abriebfest sind. Die Beläge bieten zudem ein angenehmes Laufgefühl, da sie weich und fußwarm sind. Die Vielfalt an Farben, Formen und Dekors von Fliesen- über Stein- bis hin zu Holzoptik lassen keine Gestaltungswünsche offen. Dabei ist optisch kaum noch ein Unterschied zwischen Designböden und Holzbelägen beziehungsweise Fliesen zu er-

kennen. Wegen ihrer geringen Aufbauhöhe eignen sich Designbeläge außerdem ideal für Renovierungen. Die einzelnen Fliesen und Planken, aus denen der Boden besteht, lassen sich praktisch verlegen. Damit der Designbelag formstabil bleibt, wird er am besten vollflächig auf den Untergrund geklebt. Damit sind spätere Verwerfungen und Wellenbildungen ausgeschlossen. Die Arbeiten sollte daher besser ein Fachmann übernehmen. Designbeläge bestehen aus mehrschichtigen Platten. Ganz unten befindet sich eine Kunststoffschicht, gefolgt von der Trägerschicht, die aus Holzwerkstoffen oder

Kork besteht, sowie der darüber liegenden Dekorschicht mit dem aufgedruckten Motiv und der abschließenden Nuttschicht aus Kunststoff. Der Einbau weiterer Schichten – wie zum Beispiel zur Trittschalldämmung – ist möglich. Für stark beanspruchte Wohnbereiche wie der Küche empfehlen Branchenexperten eine Nuttschichtstärke zwischen 0,4 und 0,55 Millimeter. Moderne Designböden sollten keine gesundheitlich bedenklichen chemischen Weichmacher enthalten. Aufschluss über die Wohngesundheitsgebe Gütesiegel wie der EMI-CODE. Weitere Informationen www.emicode.com



42 neue Wohnungen für Lennep

Wohnungsaktiengesellschaft Gewag schließt Neubauprojekt an der Hackenberger Straße ab.

(red) Das jüngste Neubauprojekt der GEWAG an der Hackenberger Straße in Lennep wird bezogen. In der letzten Woche erfolgte die Bauabnahme. Damit konnten plangemäß am 1. März die Schlüssel an die ersten Mieter übergeben werden, schreibt die Gesellschaft in einer Pressemitteilung. Der Bezug der zweiten Einheit soll dann zum 1. April erfolgen. Knapp zehn Millionen Euro hat die GEWAG in das Projekt investiert. Der Bau umfasst verschiedene Wohnungstypen und -größen in Form von Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen in moderner, hochwertiger Ausstattung. Es ist an alle Generationen gerichtet. Auf einer Wohnfläche von rund 3.500 Quadratmetern entstanden 42 Wohneinheiten. Zu allen Wohnungen gehörten ein Balkon,



An der Hackenberger Straße sind 42 schicke Wohnungen entstanden.

Foto: Bona

eine Terrasse oder eine Dachterrasse. Vor allem im Erdgeschoss sind die Wohnungen und Duscbäder barrierearm konzipiert. Für die Mieter sind auf dem Grundstück sowohl zwei Sammeltiefgaragen als auch Außenstellplätze vorhanden. Das Gebäude wurde mit zahlreichen E-Ladesäulen ausgestattet. Die Wärmeversorgung der Fußbodenheizung erfolgt durch nachwachsende Rohstoffe über eine moderne Holzpellet-Heizanlage und ist damit CO2 neutral. Über eine Photovoltaikanlage wird günstiger Mieterstrom auf den Dächern produziert. Ein Spielplatz für junge Familien ist derzeit im Bau. Inzwischen sind alle Wohnungen vermietet. Einzige exklusive Penthouse Wohnung sucht noch einen Mieter.

Neuerungen bei der Heizkostenabrechnung

(djd) Mieter und Vermieter müssen Neuerungen berücksichtigen: Anfang Dezember 2021 wurde die Verordnung über die Heizkostenabrechnung (HKVO) in wesentlichen Punkten modifiziert.

Hier die drei wichtigsten Änderungen: 1. Neu installierte Messtechnik muss künftig aus der Ferne ablesbar sein. Bestehende Technik ohne Funk

muss bis Ende 2026 nachgerüstet oder ausgetauscht werden. Das Funksystem Minol Connect etwa kann Verwaltern und Vermietern als Basis für eine optimierte Heiz-

kostenabrechnung dienen. 2. Vermieter müssen ihren Mietern monatliche Verbrauchsinformationen bereitstellen. Infos zum Energiemonitoring gibt es etwa unter

www.minol.de/emonitoring. 3. Die jährliche Heizkostenabrechnung für Mieter muss mehr Infos enthalten als bisher, etwa über Brennstoffmix und CO2-Emissionen.

KfW-Programm für effiziente Gebäude in der BEG gestoppt

Überraschender Förderstopp für die KfW-Programme innerhalb der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG).

(red) Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wurde am 24. Januar kurzfristig mit einem vorläufigen Förderstopp belegt. Das BEG-Programm wird von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) geführt und umfasst Maßnahmen für den Neubau und die Sanierung zum Effizienzhaus (BEG WG) sowie weitere einzelne Maßnahmen in bestehenden Gebäuden (BEG EM). Die hohe Nachfrage der letzten Monate übersteige die vom Bund bereitgestellten Haushaltsmittel bei weitem, weswegen ein sofortiger Antrags- und Förderstopp verhängt wurde, teilt die Stadt Remscheid mit. Vom Programmstopp sind nur die Programmteile der KfW betroffen: sowohl Kredite als auch Zuschüsse für Neubauten und Sanierungen zum Effizienzhaus und die Einzelmaßnahmen bei bestehenden Gebäuden. Die Förderung „Effizienzhaus/Effizienzgebäu-



Derzeit stehen Häuslebauer und Sanierer mit den Kosten auf dem Schlauch.

Foto: Shutterstock

de 55 (EH55)“ wird endgültig eingestellt, diese wäre ohnehin Ende Januar ausgelaufen. Die BEG-Programmteile der BAFA laufen unverändert weiter. „Begründet wurde das Aus-

laufen der Förderung Ende Januar damit, dass EH55 bereits Standard am Markt sein. Letztendlich führte das nahende Ende des Förderprogramms zu einer enormen Antragsflut in

den letzten Monaten“, erklärt Dr. Wieland Hoppe aus der Stadt Remscheid, „wodurch die vom Bund bereitgestellten Mittel vorzeitig ausgeschöpft wurden.“ Anträge, die bis zum

24. Januar eingereicht wurden, werden noch berücksichtigt und nach den bisherigen Programmkriterien von der KfW geprüft. Künftig solle jedoch die Gebäudeförderung umstrukturiert werden. Demnach wird das EH40-Programm mit einem Fördervolumen von 1 Mrd. Euro bis Ende des Jahres fortgeführt werden. Die Stadt Remscheid ist Mitglied im landesweiten Netzwerk ALTBAUNEU, das durch die NRW.Energy4Climate koordiniert und vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie in NRW unterstützt wird. Energieeffizienz und der Einsatz von erneuerbaren Energien bei der Sanierung von Altbauten sind zentrale Themen des Netzwerks.

Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten von ALTBAUNEU unter www.altbau-neu.de/remscheid.

KARL REICHELT GMBH
Ihr Fliesenfachgeschäft
 Ausstellung, Planung und Ausführung aller Fliesen- und Natursteinarbeiten
 Meisterbetrieb seit 1945
 Otto-Hahn-Straße 6
 42369 W.-Ronsdorf
 Telefon 02 02 - 25 07 30
 Telefax 02 02 - 2 50 73 23

KAYSER
Dachdecker Kayser GmbH
 Ihr zuverlässiger Partner
Martin Kayser
 Geschäftsführer
 Hastberg 3, 42399 Wuppertal
 Tel.: 02 02 / 2 61 16 69 info@dachdecker-kayser.de
 Mobil: 01 71 / 2 83 97 82 www.dachdecker-kayser.de
 Fax: 02 02 / 87 09 97 79
 Bedachungen, Abdichtungen, Schieferarbeiten und vieles mehr.

JAHN KUNSTSTOFFE
 • Wellplatten, Plexiglas®, Makrolon®
 • Terrassen & Carports
 • Handwerk und Privat
Jahn-Kunststoffe GmbH & Co. KG
 Glockenstahlstraße 17
 42855 Remscheid
 Fon: 0 21 91 - 46 48 70
 info@jahn-kunststoffe.de
 www.jahn-kunststoffe.de

Hermann KIND GmbH
 Bau- und Möbelschreinerei
 Komplettlösungen im Innenausbau
 Dachschrägeinbaumöbel
 Haustüren und Fenster in Einzelanfertigung
 Tel. 021 91 / 5 05 39 · Schmiedestraße 3 · 42899 Remscheid
 joachim.kind@kind-schreinerei.de

Elektro Courtz
 Remscheid-Lennep · Alte Kölner Str. 9

66 95 18 Fax 02191/62386
 Funk 01 72/2 10 61 73
 Planung – Ausführung – Instandhaltung
 von Licht-, Kraft- und Nachtspeicheranlagen

Axel Große-Hering
Maler- und Lackiermeister
 ...bringt Farbe ins Leben.
 Tel. 02191 / 564247
 Fax. 02191 / 564248
 www.maler-grosse-hering.de

AFH BAUELEMENTE
 ALLES FÜRS HAUS MEISTERBETRIEB
 Türen | Fenster | Haustüren
 Wintergärten | Überdachungen
 Nachträgliche Sicherung und Einbruchschutz für Türen und Fenster
 Neuenkamper Straße 36a | 42855 Remscheid
 Telefon 02191.8906770 | info@afh-mp.de

Garten- und Landschaftsbau
Ralf Feick
 Gärtnermeister
 Planung und Ausführung von:
 • Gärten
 • Feuchtbiotopen
 • Wegen und Terrassen
 • Gartenpflege
 Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202 - 467938

IHR MALERMEISTER
 An der Windmühle 80
 Telefon 544 59
 www.malermeister-swoboda.de

 • eingehende Beratung
 • dekorative Wandgestaltung
 • Fassadenbeschichtungen
 • Schieferbeschichtung
 • Laminat- und Design-Bodenbeläge
 • Abfallentsorgung
 • pünktliche Auftragsbefreiung
 • eigenes Gerüst
 • Wasserschadenbeseitigung
 • Industrieanstrich
 • Schimmelsanierung
 • Trockenbau

GEWAG
 Wo wohnen einfach geht!
 www.gewag.de · Telefon 0 21 91 / 4 64 40

Bauen & Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen



Container
- für Schutt & Müll
- Abfälle aller Art
Anlieferung möglich

Tamm GmbH
Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal
Telefon: (02 02) 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

Aufmaß, Einbau, Lieferung.
Alles aus einer Hand.

Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Roland
RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

RUHL

**Rollladen Markisen
Sonnenschutztechnik**
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 0 21 91 - 84 227 16
Info@ruhl-technik.de
www.ruhl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Schreinerei
wende

Inh. Otto Fetsch
Fenster · Türen · Rolläden
Reparaturen · Innenausbau
Telefon: 02191 / 57 89
www.wende-schreinerei.de

Heinrich Westermann
Bauschlosserei GmbH

Fachbetrieb Wasserschutzgesetz § 19
Fenster · Tore · Treppen · Treppengeländer
Balkongeländer · Zaunanlagen · Vordächer
(Ausführung auch in Edelstahl)
Reparatur- und Schweißarbeiten jeglicher Art

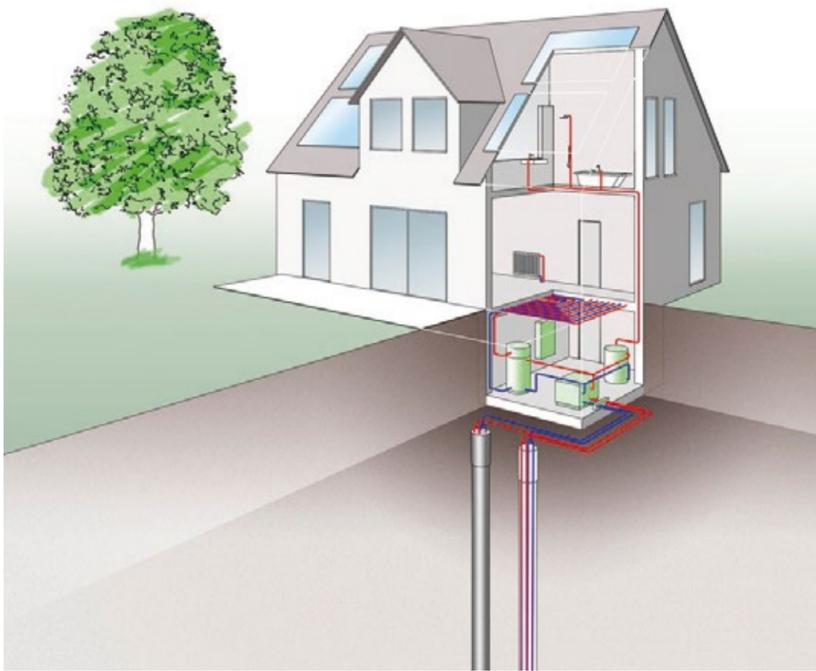
Büro und Werkstatt:
Greulingstraße 4-6a · 42859 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 66 14 11 · Fax 0 21 91 / 66 68 08
E-Mail: info@westermann-rs.de

(djd.) Trotz vergleichsweise mildem Winter haben sich für viele Menschen die Heizkosten mehr als verdoppelt. Eine Lösung, sich unabhängiger von steigenden Gas- und Ölpreisen zu machen, sind Wärmepumpen. Diese sind heute so ausgereift, dass sie im Neubau bereits die bevorzugte Wärmequelle geworden sind.

Natürliche Energie nutzen
Wärmepumpen sind effizient, denn aus einem Teil elektrischer Energie, die hineinsteckt wird, kann diese bis zu vier Teile und manchmal sogar noch mehr Wärmeenergie erzeugen. Der Grund: Die sogenannte Quellenergie nimmt die Wärmepumpe „kostenlos“ aus der Luft, dem Erdboden oder dem Grundwasser. Wer zusätzlich die benötigten Stromkosten sparen möchte, kann seine Wärmepumpe mit einer Photovoltaik-Anlage kombinieren und so annähernd autark heizen. 2021 wurden in Deutschland dreimal so viele Wärme-

Nachhaltig im Heizungskeller

Eine Wärmepumpe nachzurüsten kann sich lohnen.



Erdgekoppelte Wärmepumpen können mittels Sonden oder Kollektoren betrieben werden, je nachdem wie viel Platz auf dem Grundstück vorhanden ist.

Foto: djd/Bundesverband Wärmepumpe (BWP)

pumpen wie noch im Jahr 2011 verkauft, der Anteil erneuerbarer Energien zur Wärmeenergieerzeugung lag aber laut einer Erhebung des Bundesverbandes der Deutschen Heizungsindustrie trotzdem bei nur zehn Prozent. Jedes Haus besitzt jedoch andere Voraussetzungen, was die Einbeziehung eines erfahrenen Planers im Vorfeld enorm wichtig macht, um das passende System zu finden und gegebenenfalls auch über Fördermöglichkeiten informiert.

Systeme und Fördermöglichkeiten
Für bereits gut gedämmte Häuser eignen sich Luft-Wasser-Wärmepumpen besonders, da diese preiswert vorm Haus oder im Garten platziert werden können. Etwas teurer in der Investition aber deutlich höher im Wirkungsgrad sind Systeme wie Sole-Wasser- oder Wasser-Wasser-Wärmepumpen. Wärmepumpen lassen sich sogar für die Gebäudekühlung im Sommer einsetzen, sind also Heizung und Klimaanlage in einem.

Mut zur Dachbegrünung

(djd.) Wo sich die Natur zunehmend auf dem Rückzug befindet, sind kreative Ideen gefragt: Dachbegrünungen etwa wirken der Flächenversiegelung in Siedlungsbereichen entgegen, verbessern als grüne Lungen das Mikroklima in der Stadt und schaffen neue Lebensräume für Bienen und Schmetterlinge. Zur Verwirklichung ihrer Pläne können Hauseigentümer zwischen verschiedenen Varianten wählen,

von der extensiven über die intensive Begrünung bis zur Gestaltung eines vollwertigen Biotops in luftiger Höhe. Von verschiedenen Anbietern wie Bauder gibt es Komplettsysteme für einen langlebigen und dichten Gründachaufbau. Die gesamte Planung und Ausführung sollte stets durch erfahrene Fachbetriebe erfolgen. Mehr Info unter www.bauder.de sowie über das Dachhandwerk vor Ort.



Symbolfoto

Besser schlafen mit der richtigen Farbe

Blau, Grün oder gelb: Das Umgestalten des Schlafzimmers wirkt Wunder.

(red) Menschen verbringen bis zu einem Drittel ihres Lebens mit Schlafen. Umso wichtiger ist ein entspanntes Ambiente im Schlafzimmer. Denn die Raumaufteilung, das Design, die Geräuschkulisse und sogar der Geruch im Zimmer haben Auswirkungen auf den Schlaf. Ein sehr unordentliches Schlafzimmer kann zum Beispiel zu Reizüberflutung führen und das Einschlafen erschweren. Und auch die Wandfarbe beeinflusst die Schlafqualität laut Schlafexpertin der Sleep Foundation Logan Foley. „Um den eigenen Schlaf zu optimieren, sollten ideale Bedingungen für eine Wohlfühlumgebung im Schlafzimmer geschaffen werden. Ein Faktor, der hier oft unterschätzt wird, ist die Wandfarbe.“ Für das eigene Schlafzimmer sollte eine Farbe gewählt werden, die einem das Gefühl von Ruhe und Wohlbefinden gibt. Besonders die Farbe Rosa eignet sich hierfür gut, da sie beruhigend und schlaffördernd wirkt“, erklärt Geschäftsführer von Sleep.8, Thorsten Skusa-Mühdorf.

No-Gos im Schlafzimmer
Lila ist eine aufregende Farbe. Sie regt den Kreislauf, den Stoffwechsel und das Immunsystem an – im Arbeitszimmer optimal, zum Schlafen eher ungünstig. Die Farbe Schwarz dunkelt das Zimmer zwar ab, verbreitet aber das Gefühl von Traurigkeit sowie Erdrückung und ist deshalb abzuraten. Die Farbe Rot wirkt unterschiedlich – in dunklen Nuancen verströmt sie Ruhe, Harmonie, Entspannung und in hellen und leuchtenden Nuancen kann diese anregend wirken. Aktueller Trend: Brauntöne. Doch Achtung, wird der Brauntönen zu dunkel, kann die Farbe Unruhe stiften und hält vom Schlafen ab. Doch auch Unordnung, zu viel Technik oder einnehmende Deko können den Schlafzyklus stören. Fazit: Um perfekte Voraussetzungen für die Nachtruhe zu schaffen, sollten grelle und kräftige Farben durch ruhige, gedeckte Farbtöne ersetzt werden, um den Organismus runterzubringen und keine neuen Reize zu schaffen.



Ruhige Wandtöne fördern den Schlaf.

Foto: Sleep.8

Perfekte Wandfarben
Doch welche Farbe ist nun perfekt? Diese Frage entscheidet neben den unterschiedlichen Wirkungen auch der eigene Geschmack. Hauptsache Wohlfühlen ist hier die Devise. Die unterbewussten Wirkungen der Farbe sind jedoch nicht zu unterschätzen. Denn gedeckte Farben lassen den Raum größer wirken, geben uns so das Gefühl von Weite und engen uns nicht beim Einschlafen ein. Pastellfarben, wie Hellblau, Hellrosa, Elfenbein oder Hellgrün sorgen für Gelassenheit und lassen einen so ruhig in den Schlaf fallen. Die Farbe Rosa hat eine besonders entspannende Wirkung auf den Menschen und fördert die innere Ruhe. Je bläulicher der Ton ist, desto entspannender wirkt die Farbe und je gelblicher, desto belebender ist die Wirkung. Wer es etwas fröhlicher mag, kann sich sein Schlafzimmer auch gelb oder orange streichen. Diese Farben können ein Gefühl von Glück, Wohlbefinden und Positivität schaffen, solange die Farben nicht zu sehr leuchten.

Die Profis für Bodenbelags- und Malerarbeiten

tp Parkett- / Dielenböden
Verlegung und Restauration

Qualitätshandwerk seit 1980
02191 / 420 304 · www.tppartner.de
Freiheitstraße 47a · 42853 Remscheid

GARDINEN PEISELER! Raumausstattung

Gardinen · Sonnenschutzanlagen · Bodenbeläge · Kettelservice · Innendekoration · Gardinenwäsche · Beratung · Verkauf · Montage

Fürberg 5
42857 Remscheid
Tel.: 02191 75509
Fax: 02191 691363
info@peiseler-raumausstattung.de
www.peiseler-raumausstattung.de

Wir sind für Sie da!
Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

SCHLOSSEREI METALLBAU CHRISTIAN VÖLKER

METALLBAU VÖLKER: IHR KOMPETENTER PARTNER

Balkongeländer und Fenstergitter
Schlosser und Reparaturarbeiten
Schmiedeeiserne Arbeiten
Treppen und Vordächer
Garagentore und Türen

und vieles mehr!

www.voelkermetall.de

Erreichbar unter: 02191 / 25 86 1
Ritterstr. 45a - 42899 Remscheid
E-Mail: info@voelkermetall.de

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. *Matthäus 25, 40*

Wie wir jetzt erfahren haben, ist unsere langjährige Mitarbeiterin

Elly Kubillus, geb. Gellert

verstorben.

Frau Elly Kubillus wurde am 27. Februar 1937 in Schwenten/Ostpreußen geboren. Sie verstarb am 23. Januar 2022, im Alter von 84 Jahren.

Frau Kubillus nahm ihre Tätigkeit in unserem Ärztlichen Schreibdienst am 1. Januar 1981 auf. Sorgfältig und gewissenhaft hat sie alle ihr übertragenen Aufgaben ausgeführt. Am 30. Juni 1992 trat sie aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

Unser besonderes Mitgefühl gehört ihrer Familie, allen Angehörigen und Freunden. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.

 **Vorstand und Mitarbeitervertretung der Evangelischen Stiftung Tannenhof**

Frau Kubillus wurde am 22. Februar 2022 auf dem Ev. Friedhof Remscheid-Lüttringhausen beigesetzt.

Gisela Kraus



Einen lieben Menschen zu verlieren ist schwer, doch zu wissen, dass man im Schmerz nicht alleine ist, ist tröstlich.

Herzlichen Dank für die Anteilnahme

Roland Kraus mit Familie

*Du denkst zu viel an morgen
Quälst dich mit deinen Sorgen
Komm, lebe heute an diesem Tag.*
Andreas Volz

Birgit Kotthaus
geb. Köhler

* 28. Mai 1961 † 21. Februar 2022

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von einem wertvollen Menschen und einer wunderbaren Freundin. In Gedanken und tiefem Mitgefühl sind wir bei ihrer Familie. Wir werden Birgit alle sehr vermissen.

Christiane Karthaus Ursula Berger Stefanie Bona und Familien

Remscheid-Lennep im Februar 2022

Statt jeder besonderen Anzeige

Als Gott sah, dass die Straße zu lang, die Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurden, legte er seinen Arm um sie und sprach: „Komm heim“.



Jris Sablotny
geb. Timmer

* 21. 11. 1935 † 24. 2. 2022

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Björn und Petra
Uwe und Dörte
Jens und Karin
Enkel, Angehörige und Freunde

Traueranschrift: Familie Jens Sablotny, Kraner Hof 12, 42899 Remscheid

Die Beerdigung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



Für immer sind da Spuren seines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an ihn erinnern, uns glücklich und auch traurig machen und ihn nie vergessen lassen.



Horst Lepperhoff

* 2. 4. 1934 † 17. 2. 2022

Dankbar für viele gemeinsame Jahre, in denen Du für uns da warst, lassen wir Dich in Liebe gehen.

Ellen
Dirk und Andrea mit Kiara
Claudia und Werner mit Josefine, Katharina und Jonas
Anverwandte und Freunde

Kondolenzanschrift:
Trauerhaus Lepperhoff c/o Gröne & Kalbitz Bestattungen, Buschstraße 20, 42855 Remscheid

Die Beerdigung findet im engsten Kreis statt.
Anstelle zugedachter Blumengrüße bitten wir im Sinne von Horst um eine Spende an: Förderverein Christliches Hospiz Bergisch Land e.V., IBAN: DE86 3405 0000 0012 1036 85, Stichwort: Horst Lepperhoff.

„Mich interessiert nicht so sehr, wie sich Menschen bewegen, als was sie bewegt.“
Pina Bausch

Wir sind sehr traurig und vermissen unsere Partnerin, Mutter, Schwester, Oma und Tante.

Marita Bajorat geb. Weber

* 03. Juli 1952 † 26. Februar 2022

Harald
Annette, André, Lilith und Lotta
Petra und Knud
Jan und Bénédicte
Nils, Pia, Liam und Michel
Hardy, Vanessa, Luke und Amelie
Oma Betz

Familie Bajorat & Roth, An der Mühlenau 22, 25421 Pinneberg
Statt Blumen bitten wir um eine Spende an die Opfer des Krieges in der Ukraine. Mehr Details und Spenden unter der Webseite bajorat.de

Weinet nicht an meinem Grabe, denk was ich gelitten habe eh ich fand die ewige Ruh.

Werner Schmalz

* 23. November 1942 † 02. Februar 2022

Nichts ist mehr ohne dich wie es war, aber in unseren Herzen lebst du weiter.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, meinem guten und fürsorglichen Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager.

In Liebe
Else
Martina und Ditmar und Freunde

42399 Wuppertal, Herbringhausen 32
Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreise statt.

Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden

Horst-Karl Lepperhoff

2.4.1934 – 17.2.2022

Horst war Gründungsmitglied des RV Adler. In den ersten Jahren ist er sehr erfolgreich Radrennen gefahren. Später hat er den Verein viele Jahre als Vorstandsmitglied und Vorsitzender geprägt. Wir fühlen mit seiner Familie und werden ihn sehr vermissen und stets in guter Erinnerung behalten.



Radsportverein Adler Lüttringhausen 1952 e.V.

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 **Kotthaus**

Ursula Heinrichsmeyer

Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 530 93 · www.beerdigungen-kotthaus.de

BESTATTUNGEN BEELE

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten, Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02/61 13 71 · 01 72/9 73 38 55

harmraum

Trauerbegleitung harmraum
Brigitte Fröhlich

Gertenbachstr. 26
42899 Remscheid

Tel.: 02191 – 69 19 040 | Mobil 0163 153 76 96

Wo bist du?

Trauer braucht eine Heimat. Ein idyllischer Friedhof ist ein guter Ort dafür.



Tel. 02191-5 23 11

Burggräf-Spier
Bestattungen

Wir informieren Sie gerne:
www.burggraef-bestattungen.de



Es kann vor Nacht leicht anders werden, als es am frühen Morgen war.

Dieter Staus

* 2. 6. 1945 † 13. 2. 2022

Unerwartet und für uns alle unfassbar wurde mein geliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa, unser Bruder, Schwager und Onkel aus unserer Mitte gerissen.

In Liebe
Anne Staus geb. Heynen
Marcus und Christina Staus geb. Pitsch mit Mathilda und Theo
Geschwister, Angehörige und Freunde

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Barmer Straße 63a

Die Urnenbeisetzung findet coronabedingt im Familien- und Freundeskreis statt. Statt Blumen bitten wir in Dieters Sinn um eine Spende an die „Neven Subotic Stiftung“, IBAN DE44 4416 0014 4040 1909 00 – Sterbefall Dieter Staus –.

Trauerportal ist Online

Beachten Sie bitte auch unser Trauerportal auf unserer Internetseite. Unter www.luettringhauser-anzeiger.de/Privatanzeigen finden Sie sowohl aktuelle als auch die Traueranzeigen der vergangenen Wochen mit Suchfunktion.



GRÜNTOPIA:



UNSERE IDEE

einer

BESSEREN,



GRÜNEREN WELT.

ENTDECKE



GRÜNTOPIA

und

KOMME



NÄHER

zur

NATUR.



HEUTE

Ab

in Deinem neuen

Kremer Naturgartencenter Remscheid.

Mehr auf www.gruentopia.de



Kremer

Kremer Remscheid
Lüttringhauser Str. 82
42897 Remscheid

MO - SA: 9 - 19 Uhr
SO: 11 - 16 Uhr
Food Markt SO ab 10 Uhr

www.kremer-naturtalente.de
Facebook [gartencenterkremer](#)
Instagram [kremer_naturtalente](#)

Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein/keine Verkauf/Beratung von/zu Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennastraße 38, 57368 Lennestadt.